





Dem Dokumentarfilm bleiben die Zuschauer weg, der Spielfilm soll sich vorsehen, sagt Arne Birkenstock (Titel): »Im Bergbau wurden früher Kanarienvögel als Warnsystem vor Sauerstoffmangel eingesetzt. Wir Dokumentarfilmer sind die Kanarienvögel der Filmbranche.«

Ganz leeres Kino!

Auf Festivals wird er gefeiert, in den Kinos läuft er vor leeren Sitzen. Was ist bloß mit dem Dokumentarfilm los? Arne Birkenstock gab in seiner Eröffnungsrede zum Kongress »Ganz großes Kino?« beim Münchner Dokfest einen Einblick in die Realität der Filmemacher.

Text **Arne Birkenstock**

Titel und Foto: Dokfest München

Ich bin gestern aus Toronto hier eingeflogen, wo zwei unserer Filme bei Hot Docs liefen und wo Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt ihre neuen Filmprojekte gepitcht haben. Ja genau: Die Kollegen, denen wir im März schon in Kopenhagen, im April in Nyon und heute in München begegnet sind. Und die wir dann im Juni in Sheffield und La Rochelle, im Oktober in Leipzig und im November in Amsterdam wiedersehen werden.

So ziehen wir Dokumentarfilmer als munterer, stets pitchender Wanderzirkus um die Welt und präsentieren uns und unsere Projekte den immer gleichen sogenannten »decision makers«, die zu ihrem eigenen Leidwesen immer weniger Entscheidungsmöglichkeiten haben.

Nur ein Bruchteil dieser gepitchten Filme entsteht dann wirklich. Zum Glück, möchte man sagen, sind es weltweit trotzdem jedes Jahr 30.000 Filme, die auf den Markt geworfen werden.

Ganz großes Kino also? Diesen Anspruch erfüllt nur eine Minderheit dieser Filme. Ganz leeres Kino? Dieser Realität begegnen wir Dokumentarfilmer in Deutschland inzwischen eigentlich fast immer.

Wir haben im November *Das Kongo Tribunal* mit einer gewaltigen Präsenz in Presse und sozialen Netzwerken herausgebracht. Wir haben ein großes interaktives Web- und VR-Projekt rund um den Film produziert, wir haben eine Ausstellung konzipiert und auf Tournee geschickt, wir sind mit illustren Gästen aus Afrika und Europa durch die Lande getourt und haben große Events in großen Kinos und Schauspielhäusern durchgeführt. Geholfen hat das wenig: Während die Events auch in den größten Sälen Wochen vorher ausverkauft waren und mehr als 20.000 Menschen durch die Ausstellung zogen, blieben die Kinos leer: Nicht einmal 6.000 Zuschauer haben den Film auf der Leinwand gesehen.

Noch herber ist die Enttäuschung bei unserer Produktion *Die Nacht der Nächte*: Dieser überaus populär und unterhaltsam erzählte Film der Erfolgsregisseurinnen Yasemin und Nesrin Samdeleri wurde von Concorde mit großem Einsatz herausgebracht.

Über den Film wurde in *Tagesthemen*, *Heute-Journal*, in *Titel*, *Thesen*, *Temperamente* und einem Dutzend Kultur- und Regionalmagazinen positiv berichtet, auch die Printmedien berichteten ausführlich und überwiegend begeistert. Es gab sechsstellige Klicks in den sozialen Medien, in den großen Städten wurden Plakatwände und Liftsåulen beklebt. Wir starteten in 60 gut ausgewählten Kinos, die dem Film zumindest einige Abendvorstellungen zugestanden. Das Ergebnis: Nach drei Wochenenden hat der Film bundesweit gerade mal 8.700 Zuschauer in den Kinos eingesammelt.

Leider liegen wir mit diesen Zahlen voll im Trend. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres sind in Deutschland schon wieder 40 Dokumentarfilme per Flächenstart in die Kinos gekommen, darunter 21 deutsche Produktionen. Davon erreichten 18 keine 10.000 Zuschauer, 15 keine 5.000 und neun nicht einmal 1.000 Besucher. Ganz leeres Kino eben.

Es liegt nicht am Wetter, nicht am Klimawandel und auch nicht an böswilligen Kinobetreibern – wir müssen im Jahre 2018 einfach mal festhalten und aussprechen, wie es ist: Der Flächenstart im Kino funktioniert für 98 Prozent aller Dokumentarfilme nicht mehr! Und zwar völlig unabhängig, davon, ob es regnet oder schneit; es funktioniert nicht mehr!

Und, liebe Kolleginnen und Kollegen vom Spielfilm, macht Euch da mal nichts vor: Im Bergbau wurden früher Kanarienvögel als Warnsystem vor Sauerstoffmangel eingesetzt. Wir Do-



Bei *Das Kongo Tribunal* hatten die Produzenten eigentlich alles richtig gemacht: Mit Ausstellung, Tournee und großen Events bewarben sie den Film. Da kamen die Leute auch gerne – doch die Kinos blieben leer.

kumentarfilmer sind die Kanarienvögel der Filmbranche. Was uns gerade passiert, ist auch beim kleineren Arthouse-Spielfilm bereits deutlich spürbar.

Dieser Trend ist seit Jahren sichtbar und verstetigt sich. Unsere Reaktion darauf: Wir produzieren immer mehr Filme und bringen wirklich jeden Film, so nischig und so irrelevant er auch sein mag, in der Fläche in die Kinos: Die Anzahl an Dokumentarfilm-Startkopien, die sich pro Jahr um die Plätze auf den Kinoleinwänden balgen, hat sich in den letzten 20 Jahren fast ver-hundertfacht! Waren es 1997 noch 11 Dokumentarfilme, die mit gut 50 Kopien in den deutschen Kinos starteten, wurden 2017 fast 140 Filme mit knapp 4.000 Startkopien herausgebracht.

Die Gründe dafür sind mannigfaltig und haben unter anderem mit der Digitalisierung und mit dem Rückgang von Sendeplätzen zu tun, vor allem aber werden hierzulande alle finanziellen Anreize so gesetzt, dass Produzenten möglichst schnell und möglichst viel produzieren. Mit Entwicklung verdient man in Deutschland kein Geld und für die Herausbringung erhält man zu wenig.

Bei den meisten Förderern gehen etwa 90 Prozent der Fördermittel in die Produktion, nur zwei bis drei Prozent in die Entwicklung und nur sieben bis acht Prozent in die Herausbringung und Vermarktung unserer Filme. Um es mal etwas überspitzt zu formulieren: Jedes Jahr werden 350 Millionen Euro an Filmförderung von Bund und Ländern eingesetzt, um Anreize dafür zu schaffen, unterentwickelte Filme zu produzieren und diese dann ohne nennenswerte Herausbringungsbudgets auf den Markt zu werfen. Das ist absurd!

Noch absurder ist die Grundbedingung jedweder Filmförderung: Im Grunde läuft diese nämlich auf das Motto heraus: Wir finanzieren

Dir die Herstellung Deiner Filme. Aber nur dann, wenn Du eine Form der Herausbringung wählst, mit der diese von möglichst wenigen Menschen gesehen werden können.

Wir dürfen nicht weiter ignorieren, dass sich die Welt, in der wir Filme herstellen und herausbringen, dramatisch verändert hat:

- > Filme sind immer und überall in riesiger Auswahl verfügbar und werden auf jedwedem Endgerät zu jedweder Zeit konsumiert.
- > Der lineare Konsum von Filmen und Serien im TV geht (nicht nur) bei jüngeren Zuschauern dramatisch zurück und wird zunehmend durch den non-linearen Konsum in Mediatheken, SVoD-Plattformen und so weiter ersetzt.
- > »Neue« Player wie Netflix oder Amazon Prime rollen den Markt auf, nutzen auch Dokumentarfilme zur Markenbildung und Imagepflege und bedrohen mit disruptiven Innovationen althergebrachte Geschäftsmodelle unserer Branche.
- > International gibt es in der Folge eine verstärkte Nachfrage für große und hoch budgetierte Dokumentarfilme. Diese werden aufwändig und zum Teil mit Budgets entwickelt, mit denen hierzulande mancher Kino-Dokumentarfilm komplett produziert wird.
- > Es gibt einen Trend zur zunehmenden Festivalisierung und Eventisierung des Kinos: Einfach »nur« einen Film zu zeigen reicht häufig nicht mehr, um die Säle zu füllen. Das Kino ist dabei längst nicht mehr der einzig mögliche Ort für kollektiven Filmgenuss: Viele Filme suchen ihr Publikum wortwörtlich auf und gehen dahin, wo die Zielgruppen sitzen. Analog und digital.

Und wir? Wir produzieren munter weiter und verstehen die Welt nicht mehr:

- > Da ist der Redakteur, der zwischen dem Zwang zur Einschaltquote und dem vorhergesagten



Populär und unterhaltsam erzählte *Die Nacht der Nächte* über ihr Thema, die Medien berichteten über den ungewöhnlichen Dokumentarfilm. An den Zuschauerzahlen war davon nichts zu merken. Birkenstock: »Der Flächenstart im Kino funktioniert für 98 Prozent aller Dokumentarfilme nicht mehr!«



Fotos: Concorde

Ende des linearen TV-Konsums verloren scheint, auch weil er die von ihm kofinanzierten Filme nicht oder nur sehr kurz in seiner Mediathek auswerten darf.

- > Der sich übrigens auch darüber wundert, dass sein Programmleiter sonntags die Bedeutung des Dokumentarfilms als DNA des öffentlich-rechtlichen Rundfunks beschwört, ihm dann aber montags Budget und Sendeplätze dafür zusammenstreicht.
- > Da ist die Produzentin, die mit sinkenden Budgets für immer weiter gefasste Lizenzverträge konfrontiert wird.
- > Und am Ende der Nahrungskette fragt sich eine Regisseurin, warum ihre Tagesgage, die sowieso schon unter der eines Kameraassistenten liegt, immer weiter sinkt und warum eigentlich alle Seiten so viel Energie darauf verwenden, dafür zu sorgen, dass Ihr Film möglichst wenige Zuschauer erreicht, indem sie den Film nachmittags um drei im Kino spielen, gegen Mitternacht im Fernsehen versenden und danach möglichst nicht ins Netz stellen.

Andernorts redet man vom neuen Dokumentarfilmboom. Der britische *Guardian* ruft »the Golden Age of Documentary« aus, in *Variety* gibt die Chefin von National Geographic einen neuen Slot für lange Dokumentarfilme bekannt und wird zitiert: »Obwohl der Wettbewerb im Dokumentarfilm-Bereich in den jüngsten Monaten immer stärker geworden ist, ist sie zuversichtlich, dass sie Projekte anlocken kann.« Ja, Sie haben das richtig verstanden: Die Dame bezieht sich auf den Wettbewerb der Sender und Plattformen um gute Filme und nicht umgekehrt.

Die Plattformen. Als neues El Dorado schimmern sie uns aus Kalifornien entgegen. Zwei meiner Filme laufen dort auch. Der eine, über einen Kunstfälscher, wurde tatsächlich für sehr

viel Geld eingekauft. Der andere eher unter »ferner liefen« im Rahmen eines Filmpakets.

Davon habe ich jetzt nicht so viel gesehen. Und sollten die Kollegen aus dem Silicon Valley sich mit ihrer disruptiven Strategie durchsetzen und alle anderen Wettbewerber plattmachen, wird die zweite Variante der häufigere Fall sein. Dann ist SVoD (Subscription-Video-on-Demand, abonnierte Videos auf Anforderung, Red.) für die Macher von Qualitätsfilmen irgendwann in etwa so attraktiv wie Flatrate-Saufen für die Winzer edler Weine.

Letztlich schauen wir alle (Sender, Filmemacher, Förderer, Vertriebe und Verleiher) aus unterschiedlichen Richtungen auf dasselbe Phänomen: Wir erleben gerade, dass unser Finanzierungssystem und unser Geschäftsmodell auf einer Auswertungskaskade basiert, die es so nicht mehr gibt. Wir müssen dieses System gemeinsam vom Kopf auf die Füße stellen und konstruktiv einen neuen Deal miteinander finden. Solange jeder einzelne von uns lobbyistisch auf seinen Partikularinteressen beharrt, kommen wir nicht weiter und verlieren die Schlacht um die Zuschauer der Zukunft, beziehungsweise um die Zuschauer der Gegenwart. Solange ein jeder für sich ruft »Rette sich, wer kann«, werden wir alle gemeinsam an den Herausforderungen dieses sich wandelnden Marktes scheitern.

Wenn wir unsere Ressourcen und Fähigkeiten jedoch zusammenwerfen und gemeinsam die richtigen Strategien und Geschäftsmodelle entwickeln, werden wir in diesem sich wandelnden Markt wachsen und am Ende von den sich ergebenden Chancen profitieren. Wir brauchen dazu Mut, Ambition und die Bereitschaft, uns von lieb gewonnenen Gewohnheiten zu verabschieden.

Wir müssen erstens unsere Filme sorgfältiger, ganzheitlicher und aufwendiger entwickeln und

dabei auch in dieser Phase kreativ über Zielgruppen und Herausbringungsstrategien nachdenken. Wir sollten lernen, dass nicht jedes entwickelte Projekt auch in die Produktion gehen muss, dass ein Erfolg von guter Projektentwicklung sogar sein kann, dass ein Projekt nicht oder zumindest nicht als Kinofilm produziert wird. Kurz: Wir müssen mehr entwickeln und weniger produzieren.

Und zweitens: Wir müssen ambitionierter produzieren. Nicht alles, was keiner sehen will, ist große Kunst. Manches ist einfach langweilig. Wir brauchen weniger Nabelschau und mehr Outreach. Mehr Experimente und weniger Angst. Wir brauchen Relevanz, wir brauchen Tiefe, und wir brauchen Größe, um gegen die Produktionen vieler angelsächsischer und skandinavischer Kollegen bestehen zu können.

Wir müssen drittens auch solche Filme und Formate produzieren, die weder Kino noch Fernsehen sind, sich also heute noch nicht refinanzieren lassen. Sie sind womöglich unsere Zukunft.

Wir müssen viertens mit neuen Herausbringungsstrategien experimentieren. Wir sollten ausprobieren und sehen, was passiert, wenn wir internationale Dokumentarfilme mit internationalem Eventstart in den Kinos, vorgezogener TV-Ausstrahlung und früher weltweiten Online-Verfügbarkeit herausbringen. Und wir sollten schon während der Entwicklung und Produktion mit Impact Producern, Outreach Campaignern und Zielgruppenspezialisten zusammenarbeiten, um Kooperationspartner zu finden und Zielgruppen für die Auswertung aufzubauen.

Wir müssen dazu überhaupt nicht grundsätzlich an den Sperrfristen sägen, ich bin mir der Bedeutung dieser überlebenswichtigen Exklusivität für die Kinos sehr bewusst. Im Dokumentarfilm

aber (der überwiegend nur noch wenige Wochen im Kino läuft), sollten Pilotprojekte erlaubt werden, um neue Vertriebsstrategien auszuprobieren, von denen im besten Falle alle Beteiligten und eben auch die Kinos profitieren könnten, was man ja von der zurzeit üblichen herkömmlichen Herausbringungsweise deutscher Dokumentarfilme wirklich nicht sagen kann.

Solche Experimente werden wir auch gar nicht nicht gegen Kinos, Verleiher und Vertriebe durchsetzen können, sondern nur mit ihnen. Um in der Sperrfristdebatte voranzukommen brauchen wir keine weiteren Panels und nicht einmal weitere Keynotes. Wir brauchen Pilotprojekte, bei denen Produzenten, Sender, Vertriebe, Kinos und Plattformen in der Herausbringung zusammenarbeiten und neue Wege ausprobieren.

Wir müssen differenzieren und uns immer genau anschauen, was wir tun, für wen wir es tun und wo wir es auswerten wollen. Auch bei dem ewigen Streit um Mediatheken und Online-Rechte müssen wir gemeinsam Lösungen finden. Es führt zu nichts, wenn Sender ihre Vertragsvorlagen einseitig in ihrem Sinne ergänzen und auch nicht, wenn Produzenten und Förderer dies pauschal verweigern.

Wir müssen für jedes Projekt nicht nur das unterschiedlich große Engagement unterschiedlicher Partner in der Lizenzaufteilung würdigen, sondern für jeden Film entscheiden, wann wo und wie er am besten ausgewertet werden kann und dies dann auch gemeinsam und partnerschaftlich tun. Für all das brauchen wir kein zusätzliches Geld. Das Geld ist da, wir müssen es vielleicht anders nutzen und verteilen.

Wir müssen Ausnahmen, Experimente und neue Wege der Distribution nicht nur endlich erlauben, sondern befördern. Wir müssen über-



Netflix und Amazon sind auch keine Lösung – Birkenstock hat's ausprobiert. *Beltracchi – Die Kunst der Fälschung* wurde zwar für »sehr viel Geld« eingekauft, ein weniger bekanntes Werk aber ging in einem Filmpaket unter. Für die Zukunft werde sich die zweite Variante durchsetzen, fürchtet Birkenstock.

haupt mehr für die Herausbringung und Bewerbung unserer Filme tun und dafür auch mehr Ressourcen einsetzen.

Wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Menschen an immer mehr Orten und zu jeder Zeit Filme konsumieren. Es ist unfassbar, dass dies von Filmemachern hierzulande als Krise wahrgenommen wird. Wir sollten diesen Paradigmenwechsel vielmehr als Chance wahrnehmen und nutzen!

Ich glaube mit Leidenschaft an die Zukunft des Dokumentarfilms, der in Zeiten gefühlter Wahrheiten und »alternativer« Fakten wichtiger ist denn je. Ich glaube aber auch, dass wir dazu groß denken und produzieren müssen. In einer Welt, in der Filme auf allen möglichen Plattformen und Endgeräten konsumiert werden, hängt der Hammer sehr hoch für kreative Dokumentarfilme im Kino.

Es ist dringend an der Zeit, dass wir jegliche Nebelschau beenden und uns gemeinsam den Chancen und Risiken zuwenden, die die »neue« Medienwelt und ihr unstillbarer Appetit auf audiovisuelle Inhalte für uns bereithält.

Wir müssen Möglichkeiten schaffen für die Entwicklung und Produktion künstlerisch und kommerziell erfolgreicher Filme. Wir müssen also größer, nachhaltiger und innovativer denken, wenn wir Filme entwickeln, produzieren und auswerten. Die Mittel dazu sind, wie gesagt, da. Kaum ein anderes Land dieser Erde hat ein besser ausgestattetes Förder- und Rundfunksystem als wir in Deutschland. Wir sollten konstruktiv darüber verhandeln, wie diese Ressourcen besser, zielgenauer und zeitgemäß eingesetzt werden können.

Denn wir können ganz großes Kino! Das zeigen nicht zuletzt viele der großen und großartigen Dokumentarfilme, die hier auf dem Dokfest

laufen! Für das Kino, für diesen ureigenen Ort der Filmkultur sind sie gemacht: Für die große Leinwand, den perfekten Ton, die konzentrierte Spannung, das kollektive Erlebnis im dunklen Saal.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser Publikum dies auch wieder mitbekommt!

In diesem Sinne wünsche ich fruchtbare und konstruktive Diskussionen am heutigen Tage! ☺

Herzlichen Dank!



Sieben Themen in vier Stunden: Der Kongress beim Münchner Dokfest setzte auf viele kurze Gespräche in kleiner Runde. Das Konzept ging auf.

Wo geht's lang?

Nach neuen Wegen zum Publikum suchte der Kongress »Ganz großes Kino?« für den Dokumentarfilm. Ideen gab es, doch die Branche wehrt sich noch. Viele harken lieber noch die alten Pfade.

Text **Peter Hartig**

Foto: Dokfest München

Große Umwälzungen kündigen sich durch Debatten an. Kleine auch. So gesehen, scheint in der Filmbranche einiges in Bewegung geraten zu sein. Seit zwei Jahren wird im Rahmen von Festivals und eigenen Veranstaltungen über den Zustand und den Ausblick des Deutschen Films diskutiert und gestritten wie nie zuvor. Geredet und geschrieben wurde zwar auch früher schon, doch nicht so geballt und andauernd. Die Probleme sind ja auch dringend.

Der Krise widmete nun das Dokfest München seine erste Konferenz. Unter dem Titel »Ganz großes Kino?« diskutierten am vorigen Donnerstag Filmemacher, Funktionäre und Experten vor 160 Gästen in der Hochschule für Fernsehen und Film München über die Krise des Kino-Dokumentarfilms. Dabei setzten die Veranstalter auf ein etwas anderes Konzept: Statt großer Panels ließen sie lediglich zwei Gesprächspartner mit einem Moderator ihre Standpunkte austauschen. Eine halbe Stunde musste dafür reichen, dann war das nächste Thema dran.

Das Konzept ging auf. In etwas mehr als vier Stunden waren in fünf Runden die brennendsten Fragen durchgesprochen worden. Natürlich nicht abschließend, doch ausreichend, um Denkanstöße und Einblicke zu geben (mehr wäre auch keiner Riesenrunde gelungen) und ohne das Publikum in endloser Debatte zu ermüden. Und ausreichend genug, dass auf das geplante Resümee am Schluss verzichtet werden konnte.

Der Preis dafür: Für Fragen aus dem Publikum blieb keine Zeit, auch wenn man beim einen oder anderen Standpunkt gerne mal etwas genauer nachgefragt hätte. Das aber war zu verschmerzen.

Falls die Debatten tatsächlich große Umwälzungen ankündigen (und das nicht nur Wunschenken ist), stehen sie bei vielen Fragen noch am

Anfang. Der Festivalleiter Daniel Sponzel, selbst einst Dokumentarfilmer, schilderte in seiner Begrüßungsrede, was noch ein Traum ist: Wie er im Jahr 2027 im vollbesetzten Kino einen Dokumentarfilm sieht; dann nach Hause fährt, und den Film noch einmal als Stream ansieht; wo ihn seine Frau, während er noch im Kino saß, auch schon gesehen hat. Und das Ganze sei dann auch noch eine Koproduktion mit Arte, BR und Netflix. Kurz gesagt, sei die heutige Auswertungskette ist nicht mehr »state of the art«, meinte Sponzel: »Von liebgewonnen Strukturen der Filmauswertung müssen wir uns endgültig verabschieden.«

Schon im nächsten Satz schränkte Sponzel das gleich wieder ein: »Das Kino kann nicht länger als Premierenort für Filme geschützt werden – oder muss es das in ganz besonderer Weise? Was nicht passieren darf, ist, dass wir das Kino als ureigenen Ort der Filmkultur verlieren.«

Solche Worte hört man oft auf solchen Kongressen. Da wird das Kino als Begegnungsstätte beschworen und die Riesenleinwand dem Videogucken auf dem Smartphone entgegengestellt, als gäbe es nichts dazwischen. Die Verkaufszahlen von Beamern, Surround-Anlagen und vor allem Großbildfernsehern steigen seit Jahren.

Auch den Vergleich mit der Musikindustrie findet Sponzel »nicht angemessen«: Die Musik von einer CD und deren Stream seien identisch – ganz anders als der Kontrast zwischen Kino und Stream. Doch da vergleicht er unterschiedliche Obstsorten. Zwischen DVD und Stream werden die wenigsten einen Unterschied feststellen, und Musik kann man auch aus schlechten Boxen hören. So etwas wie Auswertungsfenster, die das Kino vor dem Home-Entertainment schützen sollen, kennt die Musikindustrie nicht. Denn dies würde bedeuten, dass ein neuer Song erst

vier bis sechs Monate nur in Diskotheken und auf Live-Konzerten gehört werden dürfte, ehe er in Internet und Radio zu hören ist.

Wichtiger als die ganz große Leinwand oder das gemeinschaftliche Erlebnis im Kino scheint dem Publikum doch die eigene Autonomie zu sein: Dass man auf alles zugreifen kann, und zwar wo und wie und wann man will. Das lassen nicht nur die erwähnten Verkaufszahlen vermuten – auch Sponsel verrät solche Sehnsüchte in seinem Traum. Mal abgesehen davon, dass nicht jeder ein Kino gleich um die Ecke hat, und schon gar keines, das dann auch spielt, was nicht überall schon zu sehen ist, sondern auch den ganzen Rest.

Doch trotz der tiefen Verbeugung vor dem Mythos Kino bergen Sponsels Worte eine Sprengkraft, die man vielleicht von jungen, wilden Independentfilmern erwartet hätte, nicht aber

von Leiter eines renommierten Festivals. Das zeigte sich kurz darauf im ersten Gespräch zwischen Kinobetreiber und Filmverleiher, die jeden Gedanken an andere Wege kategorisch ausblendeten.

Sponsel steht mit seinen Gedanken nicht allein. Karin Jurschick, als Leiterin der Abteilung Dokumentarfilm an der HFF Gastgeberin des Kongresses, sagte in ihrer Begrüßung, es gebe nicht nur große Kinos, sondern auch kleine große; und kleine große Filme. Man könne im Kino auch Serien gucken. Also (das jedoch sprach sie nicht aus) ganz großes Fernsehen.

Auf die anschließenden Podien stimmte der Dokumentarfilmer Arne Birkenstock mit Fakten, Zahlen und Beobachtungen ein (Seite 2). Eine Dokumentation aller Diskussionsrunden will das Dokfest in den nächsten Tagen auf seiner Website veröffentlichen. Eine Zusammenfassung lesen Sie auf den nächsten Seiten.



In ihrer Begrüßung dachten Karin Jurschick von der HFF und Festivalleiter Daniel Sponsel laut über andere Formen der Filmauswertung nach.



Faire Gagen – auf dem Podium: Stefan Eberlein, Jörg Langer und David Bernet (von links).

»Faire Gagen für Buch und Regie im Kinodokumentarfilm« war das erste Thema. Jörg Langer, der in mehreren Studien die Lage der Filmschaffenden untersucht hat, sprach mit David Bernet von der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG Dok) und Stefan Eberlein vom Regieverband (BVR). Zur Einstimmung zitierte Langer aus seiner Studie für die AG Dok zum *Aufwand der Autoren- und Regieleistung bei dokumentarischen Filmen und Formaten*: Wenn Dokumentarfilmer ihre Arbeit an einem Film wirklichkeitsnah berechnen würden, kämen sie auf einen durchschnittlichen Stundenlohn von 9,80 Euro. Zum Vergleich: Hilfsarbeitern am Bau stehen 11,75 Euro zu.

Das ist kein blinder Idealismus, den Filmemachern bleibt keine echte Wahl. Der BVR, der eine eigene Abteilung für Dokumentarfilm-Regie hat, kam in einer Studie auf eine Tagesgage von 120 Euro. »Die Sender feiern sich für ihr kulturelles Engagement, zeigen aber nicht den selben Respekt bei der Bezahlung«, sagte Eberlein.

Die Leute finanzieren sich also gezwungenermaßen selbst, sagte Bernet von der AG Dok. Etwa zwei Jahre Arbeitszeit steckten in einem Kino-Dokumentarfilm – »so lange reicht kein Etat.« Für ihn stellt sich daraus die Frage: Was für eine Branche ist das? Und wie sieht sie ihre Kreativen – etwa als Hobbyfilmer? Ein Regisseur investiere als Faustregel 75.000 Euro an Arbeit. Das müsse in den Kalkulationen sichtbar sein.

Als nächsten Schritt, war man sich auf dem Forum einig, müsse man mit den Förderinstitutionen sprechen, damit diese Zahl für die Vergabe relevant wird. Für die Zwischenzeit verwies Bernet auf die Website www.faire-dokgagen.de, eine gemeinsame Initiative beider Verbände mit dem Deutschen Journalistenverband, um, wie dort zu lesen ist, mit Honorar-Empfehlungen »dem Gagendumping und der damit einhergehenden Entprofessionalisierung des deutschen Dokumentarfilms ein Ende zu setzen.«



Dokumentarfilme gehören ins Kino – auf dem Podium: Christian Bräuer, Daniel Sponsel und Joachim Kühn (von links).

»**Dokumentarfilme gehören ins Kino!**« Das Ausrufezeichen im Titel der zweiten Gesprächsrunde duldet eigentlich keinen Widerspruch. Sie war aber als Streitgespräch angelegt. Joachim Kühn vom Real Fiction Filmverleih vertrat die These, Christian Bräuer kam die Gegenposition zu. Bräuer ist Geschäftsführer, der Yorck-Kinogruppe, mit zwölf Lichtspielhäusern (darunter »Delphi«) der größte Betreiber in Berlin.

Kühn beschwor die Magie des Kinos und die »Frankfurter Positionen« (*cinearte* 421) und bezweifelte, dass Dokumentarfilme zwangsläufig in leeren Sälen laufen müssen. Erfolgreiche Ausnahmen zeigten, dass es nicht am Genre an sich liegt. Zum Beispiel *Wildes Herz*: Der Dokumentarfilm über die Punkband Feine Sahne Fischfilet fülle die Kinos trotz des sommerhaften Wetters, noch dazu mit einem jungen Publikum, »denn die hat das Thema interessiert. Oder *Beuys*, gerade als bester Dokumentarfilm mit dem »Deutschen Filmpreis« ausgezeichnet. Der Film

brauchte vier Wochen, bis er endlich seine Zuschauer anzog ...

Bräuer widersprach aus der Sicht des Kinobetreibers: »Wir brauchen große Film für die große Leinwand.« Aber wie viele Filme eigneten sich tatsächlich dafür? Auch das Arthaus lebe von zugkräftigen Filmen, dazu gehöre auch ein Marketingbudget. All das schaffe ein normaler Dokumentarfilm nicht – außer zuletzt vielleicht Wim Wenders 3D-Tanzdoku *Pina*.

Da wagte Daniel Sponsel als Moderator eine ketzerische Frage: Sollte man vielleicht die Auswertungsfenster aufgeben? »Die Sperrfrist ist nicht diskutierbar«, entgegnete Bräuer. »Da werden Kinobetreiber zu französischen Bauern.«

Da half auch der Verweis auf *Weit* nichts. Der Dokumentarfilm war mit Hilfe von Crowdfunding entstanden und startete erst in den Kinos, nachdem er schon auf Video herausgekommen war. »Mit 450.000 Zuschauerinnen wird unser Film 2017 zum meistgesehenen deutschen Art-

housefilm in den deutschen Kinos«, heißt es auf der Website zum Film. Die FFA kommt zwar in ihrer Jahresstatistik auf 100.000 weniger, dennoch steht der Dokumentarfilm da auf Rang 17, gleich nach den üblichen Komödien und Kinderfilmen, die den Marktanteil deutscher Filme heben. Die Gilde deutscher Filmkunsttheater zeichnete das Werk im vorigen September als »Kinophänomen 2017« aus.

Warum tut man sich nicht mit einem Streaming-Partner zusammen, hakte Sponzel nach. Das seien ganz andere Geschäftsmodelle, wehrte Kühn ab. Und warum sollte dann überhaupt noch jemand ins Kino gehen, wenn die Filme auf einer Plattform billiger zu sehen sind? Bräuer stimmte zu: Da schützte man das Kind mit dem Bade aus.

Der Saal war damit schon aufs nächste Thema eingestimmt: **»Streamingdienste – der erfolgreiche Weg zum Publikum«**. Dafür sprach der Dokumentarfilmer Cay Wesnigk, der mit Onlinefilm.org eine Verwertungsplattform für Independent-Filme betreibt. Dagegen sprach Mathias Helwig, Betreiber mehrerer Kinos in Oberbayern.

Wesnigk zitierte frei nach dem Zigaretten-Produzenten Reemtsma: »Film ist etwas Zelluloid, Einsen und Nullen und ganz viel Marketing. Das haben wir alle nicht gelernt.« Er erinnerte an ein schon 120 Jahre altes Modell der Werbung, nach der die Kunden durch vier Phasen zur Kaufentscheidung geführt werden: Kreative denken bei Aida gleich an Opern, das Marketing liest daraus Attention – Interest – Desire – Action. Erst Aufmerksamkeit erzeugen, dann Interesse wecken, damit ein Wunsch entsteht, der schließlich zur Kaufhandlung führt.

Sponzel, der auch diese Runde moderierte, wiederholte seinen vorherigen Vorstoß: Könnten

Dass es anscheinend doch geht, macht in Großbritannien die Arthouse-Kette Curzon Cinemas vor, die mit zwölf Theatern mit der Yorck-Gruppe vergleichbar ist: Statt bloß Kinos zu betreiben, versucht sie, die Filme ans Publikum zu bringen und stellt schon seit einigen Jahren ausgewählte Werke parallel zum Kinostarts auch als Stream auf die eigene Plattform – inklusive Flatrate-Abo. Im vorigen Jahr ist die Kette mit dem »Bafta« für »herausragende britische Beiträge zum Kino« ausgezeichnet worden.

Da hatte Sponzel aber schon bemerkt, dass er als Moderator plötzlich in die Kontra-Position gegen seine beiden Gesprächspartner geraten war.

die Kinos nicht selber streamen? Helwig sah da gleich mehrere Hürden. Die Leute müssten sich aufrufen und bezahlen, um ins Kino zu gehen. Derselbe Film als Stream müsste dann genauso viel kosten wie eine Eintrittskarte. Zudem werde ohnehin zu viel produziert. Er wisse ja jetzt schon nicht, wie er all die Neustarts bewerben solle – »und dann auch noch Streaming?«

Dann machst Du eben ein Nachspiel als Stream, riet Wesnigk. »Aber nicht vier Monate danach.« Denn wer eine Auswertungsschiene verpasst hat, muss für die nächste erst wieder erinnert werden.

Onlinefilm.org setzt auf die Autonomie der Filmemacher. Das Aktienkapital ist laut Website »auf mehr als 130 Aktionäre verteilt, die selbst Urheber, Filmproduzenten oder Dienstleister im Filmbereich sind«, zwei der drei Aufsichtsräte sind wie Wesnigk Mitglieder der AG Dok. Wer seinen Film über die Plattform ans Publikum bringt, erhält 51 Prozent der Einnahmen. Ob sich



Streamingdienste – auf dem Podium: Cay Wesnigk, Daniel Sponzel und Mathias Helwig (von links).

das lohnt, muss sich jeder selbst ausrechnen. Wesnigk führte Beispiele von Filmen an, die sich über Jahre mit kleinen Zuschauerzahlen ein Publikum gewonnen hätten. Auch zwischen den großen Plattformen gebe es grundlegende Unterschiede. Im Schwung der Diskussion etwas flapsig formuliert: »Netflix kuratiert heftig, Amazon nimmt alles.«

Doch das große Geld darf man wohl auch da nicht erwarten. Netflix zahle zwar viel für seine Produktionen, etwa den österreichischen Dokumentarfilm *Elfenbein: Das weiße Gold*. Für einen

fertigen Film gebe es hingegen 2.500 Euro und man bekomme keine Informationen über die Zuschauerzahlen.« Bei Amazon direkt hingegen könne man als Autor auch selber entscheiden.

Wie einfach es sei, verkannte Filme auf diesem Weg ans Publikum zu bringen, erklären immer wieder Marketing-Fachleute. Solche Ratschläge sieht Wesnigk inzwischen skeptisch: »Ich habe solchen Experten angeboten, mal das Interesse an so einem Film zu wecken – sie dürften die ersten Einnahmen behalten. Ich habe von keinem mehr wieder gehört.«

Das nächste Podium war wieder beim Lieblingsthema deutscher Filmemacher: »**Welches Filmfördergesetz braucht der Kinodokumentarfilm?**« Kein Streitgespräch diesmal, denn auf der Bühne saß der AG-Dok-Vorsitzende Thomas Frickel als Moderator zwischen zwei Fördererinnen: Christine Berg von der Filmförderungsanstalt (FFA)

und Lisa Giehl vom Filmfernsehfonds (FFF) Bayern.

Berg verteidigte die neuen Leitlinien der FFA, die im vorigen Jahr heftig in die Kritik gekommen waren: Zu hoch seien die Anforderungen ans Produktionsbudget und die erwarteten Zuschauerzahlen, für den Dokumentarfilm erst



Filmförderung – auf dem Podium: Christine Berg, Thomas Frickel und Lisa Giehl (von links).

recht. Doch die Leitlinien förderten weiterhin die Vielfalt, sie intensivierten das sogar noch, erklärte Berg. Auch die Förderlandschaft habe sich entwickelt: Neben der FFA gebe es große regionale Fördereinrichtungen, dazu den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) und die Töpfe der Kulturstaaatsministerin (BKM). »Wir haben uns erstmal positioniert und schauen hin, was das bedeutet. Wir müssen über Qualität reden. Die Reichweite ist ein Kriterium.«

Und dann spielte sie den Ball zurück: »Wir erhalten keine Anträge für neue Wege [der Distribution] – wir würden darauf eingehen.«

Doch was ist mit den Filmen, die die Hürden der FFA nicht nehmen können, fragte Frickel nach. Giehl antwortete mit einer Gegenfrage: Muss jeder Dokumentarfilm unbedingt ins Kino?

Frickel appellierte an Kultur und Vielfalt, die doch besondere Unterstützung bräuchten. Auch in der Neufassung von 2017 schreibt das Filmförderungsgesetz als eine Bedingung vor, dass ein

Film »an mindestens sieben aufeinanderfolgenden Tagen [...] in einem Kino mit regelmäßigem Spielbetrieb im Inland gegen ein marktübliches Entgelt vorgeführt wurde.« Dass aber gehe heute kaum mehr, meinte Frickel. Der Dokumentarfilm sei im Kino eine bedrohte Art.

»Wir sollten aufhören, nur an Stellschrauben zu drehen«, entgegnete Berg und drehte erstmal selber an einer: Sie halte auch nichts von Sperrfristen für Dokumentarfilme. Es gebe auch im Kino erfolgreiche Beispiele. Das eigentliche Problem sei aber, dass der Dokumentarfilm keinen Platz mehr im Fernsehen habe. Er brauche neue Plattformen wie Streaming oder Festivals.

Filme sollten dort sichtbar gemacht werden, wo sie hingehören, nämlich im Kino, hielt Frickel dagegen. Der Dokumentarfilm brauche eine besondere Förderung. Die sei zumindest beim FFF Bayern gegeben, erwiderte Giehl und führte dazu den hohen Anteil unter den Förderprojekten an.

Wie gut die Produktionsförderung laufe, zeige ja schon die Zahl der Filme, die produziert werden, stimmte Frickel zu. »Aber wie bringen wir das zum Publikum?« Da solle man nicht nur die Steine bei den Förderern umdrehen, entgegnete

Berg, sondern auch bei den Dokumentarfilmern: »Wir vergeben pro Jahr 12 Millionen Euro für die Auswertung. Wenn Sie sehen, was wir da für Konzepte vorgelegt bekommen ...«

Wenn nicht Kino, dann vielleicht ein anderer alter Weg: »**Braucht der Dokumentarfilm das Fernsehen?**« fragte Arne Birkenstock drei Redakteure: Carlos Gerstenhauer und Petra Felber vom Bayerischen Rundfunk (BR) und Andreas Weinek vom History Channel. Letzterer dämpfte gleich keimende Erwartungen: Die Schnittmenge seines Senders zum Kino sei gering, man setze wegen der Markenpflege auf Eigenproduktionen, und die kämen vor allem aus den USA. Interessierten Filmemachern empfahl er (und da ließ sich einschlägige Erfahrung vermuten) erstmal genau die Profilbeschreibung seines Senders zu lesen.

Der BR habe sich schon immer stark für den Dokumentarfilm engagiert, sagte Felber. Aber die Etats seien nicht gestiegen, ebensowenig die Sendeplätze. Warum aber gebe es keinen Prime-time-Sendeplatz für Dokumentarfilme, fragte Birkenstock. Diente das nicht auch dem Image der Sender zu zeigen: Dokus können nur wir!

»Ich halte 22:45 Uhr für einen guten Platz«, erwiderte Gerstenhauer. Filmklassiker liefen etwa um die selbe Zeit. Es gehe auch nicht nur ums Geld, sondern ebenso die Qualität: Das Wesen des cineastischen Dokumentarfilms müsse wieder spürbar sein. Gerade auch im Fernsehen.



Fernsehen – auf dem Podium: Carlos Gerstenhauer, Petra Felber, Arne Birkenstock und Andreas Weinek (von links).

Doch die Frage nach dem besten Sendeplatz dürfte sich ohnehin bald erübrigen, räumte Birkenstock indirekt ein: Kaum jemand schaue noch linear. Ja, stimmte Weinek zu: »Das lineare Fernsehen ist tot. Doch wir haben etwa 90 Pro-

»Was gibt der Dokumentarfilm der Demokratie?«

Die Antwort kannten wohl viele schon oder hielten die Frage nur für rhetorisch, denn plötzlich leerte sich der Saal. Dabei ist die Frage aktueller denn je: Ist unser öffentlich-rechtliches System bereit, gegen Fake News anzugehen? fragte Moderator Jörg Langer die Politiker Isabell Zacharias (SPD) und Otmar Bernhard (CSU).

Streckenweise ließ die Diskussion die nahende Landtagswahl spüren, was besonders die Oppositionspolitikerin beförderte. Ihr Gegenüber ruhte derweil in der Gelassenheit seiner Partei, die seit mehr als einem halben Jahrhundert (mit fünfjähriger Unterbrechung) alleine regiert. Doch Zacharias führte einige Beispiele an, weshalb sie den BR nicht für staatsfern hält. Was das Programm angeht, wünsche sie sich auch »manchmal weniger Kochen, Fußball oder *Tatort*-Wiederholungen.«

Da stimmte auch Bernhard zu: Das sei nicht der öffentlich-rechtliche Auftrag. Wie's anders geht, machte er an überraschender Stelle aus: »Die Privaten senden rund um die Uhr Dokus. Die Öffentlich-Rechtlichen sagen, das geht erst ab zehn. Das soll mir mal jemand erklären, wo es doch offenbar andere Geschäftsmodelle gibt.«

Ansonsten findet der Rundfunkrat des BR das Meiste in Ordnung. Die veröffentlichte Meinung habe sich zwar von dem entfernt, was die Masse denkt, aber das Niveau der Medien ist hoch.

»Junge Leute hören kein Radio und sehen kein Fernsehen, weil es sie nicht anspricht«, entgegnete Zacharias: »Für die ist Fernsehen Vintage, die finden das Angebot langweilig.« Bernhard bestritt

zent Eigenproduktionen und können darauf reagieren.«

»Aus diesem Grund haben wir die Mediatheken«, nickte Felber für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

die Zahlen: Die Mediennachrichten würden anderes sagen. Er stehe hinter dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, weil der einen ganz anderen Auftrag als andere Medien habe, »den wir brauchen.« Es gelte, neue Mittel zu erschließen.

Über Geld wollte Langer aber nicht reden: Etwa 9,1 Milliarden Euro beträgt das jährliche Gesamtbudget der öffentlich-rechtlichen Anstalten. »So viel hat kein anderer öffentlich-rechtlicher Rundfunk auf der Welt. Da sollte doch etwas möglich sein.« Und zückte ein paar selbsterhobene Zahlen zum geliebten Bildungsauftrag: In einer Woche im Januar dieses Jahres hatte Das Erste 22 Stunden Sport ausgestrahlt, 21,5 Stunden Soaps, 14 Stunden Krim, aber nur 7 Stunden Dokumentation. Das ZDF kam in der selben Zeit auf 45 Stunden Krimi und 8,5 Stunden Dokumentationen. Dokumentarfilme kamen bei beiden Sendern nicht vor.

Das Dokumentarische bräuchte einen anderen Stellenwert im Programm, sagte Bernhard. »Wer guckt sich nach zehn noch sowas an?« Andererseits könnten es die Öffentlich-Rechtlichen auch nie allen recht machen.

Dann sollte man ins Land gehen und die Menschen fragen, was sie von ihrem Geld sehen wollen, schlug Zacharias vor. Das würde auch fürs öffentlich-rechtliche Fernsehen werben. Auch da stimmte Bernhard zu: Das wäre auch eine Chance gegen das allgegenwärtige Denken, wenn statt Quoten einfach nur Qualität erwartet werde. Die Idee stamme allerdings vom WDR-Intendanten Tom Buhrow.

Jetzt werden auch beim Dokumentarfilm die Arbeitsbedingungen beurteilt. Erster Preisträger des »Fair Film Awards Non-Fiction« ist die Kölner Florianfilm, für die Oliver Bätz (Mitte) die Auszeichnung entgegennahm. Die Produzentin Nicole Leykauf hielt die Laudation, um die beiden gruppieren sich Vincent Lutz und Christian Dosch von Crew United (links), und Festivalleiter Daniel Sponzel (rechts), der sich für den neuen Preis beim Dokfest stark gemacht hatte.



Im Anschluss an den Kongress und als sein Abschluss wurden **zwei neue Preise** verliehen, die zum Thema passen. Für die Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten vergab deren Geschäftsführer Johannes Kreile den »VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis«, der mit 7.500 Euro dotiert ist und den Einsatz eben dieser Berufsgruppe würdigt. Erste Preisträgerin wurde Birgit Schulz von der Kölner Produktionsfirma Bildersturm für ihre Leistung bei *Grenzenlos – Geschichten von Freiheit & Freundschaft*.

Die Produktions- und Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Dokumentarfilmen würdigt der »Fair Film Award Non-Fiction«, der in Kooperation mit Crew United und mit Unterstützung zahlreicher Branchenverbände vergeben wird. Vorbild ist der »Fair Film Award Fiction«, den die Bundesvereinigung Die Filmschaffenden mit Unterstützung von Crew United schon seit mehreren Jahren während der Berlinale verleiht. Die Wahl treffen die beteiligten Filmschaffenden selbst, die Kriterien wurden den besonderen Produktionsbedingungen angepasst: Beurteilt werden hier nicht einzelne Projekte, sondern die gesamten Produktionen einer Firma in den vergangenen zwei Jahren.

Die Laudatio hielt die Produzentin Nicole Leykauf, die sichtlich beeindruckt war von dem Rückhalt aus der Branche, der sich in vielen Logos zeigte: »So viele Menschen wollen, dass fair produziert wird. Also sollten wir es öfter tun.« Überrascht sei sie aber auch gewesen, dass der Preis nicht dotiert ist – »die Produzenten bekommen nur die Ehre.«

Wahrscheinlich müssen Produzenten besonders aufs Geld achten, so dass sie auch einem geschenkten Gaul noch tief ins Maul schauen. Darum zur Erinnerung: Wie sein Vorbild ist auch der »Fair Film Award Non-Fiction« ein Preis, den es gar nicht geben sollte. Wenn einer den anderen vorführt, was nur selbstverständlich sein sollte, ist das ein Lob wert, doch mehr wäre übertrieben. Es bekommt auch kein Grundschüler ein Fleißkärtchen, bloß weil er seine Hausaufgaben gemacht hat.

So sah das wohl auch Oliver Bätz, der den Preis auch im Namen seiner Kollegen Marianne und André Schäfer von der Kölner Florianfilm entgegennahm und das Geheimnis des Erfolgs mit dem »Grundgefüge« in ihrer gemeinsamen Firma erklärte, wo man auch als Produzent mal überstimmt werden könne: »Fair ist nicht nur Geld.« ☺



Gelassen im Glamour. Edin Hasanovic moderierte die Lola-Gala mit seiner »Chefin«, der Filmakademie-Präsidentin Iris Berben.

Foto: Deutsche Filmakademie, Agentur Eventpress

Ohne Diskussion

In Berlin wurden Ende April die »Deutschen Filmpreise« verliehen. Eine fröhliche Familienfeier für die Branche, ernste Themen hatten da keinen Platz.

Text Jan Fedesz

Wie war's denn nun, vorletztes Wochenende in Berlin bei der Verleihung des »Deutschen Filmpreises«? »Filmreife Ratlosigkeit« sah *Spiegel Online*. »Was für eine Nacht«, schwärmte der *Stern*, und titelte begeistert, »wie Edin Hasanovic die Lola rockte.«

Ja, hat er, auch wenn das mit dem »rocken« vielleicht ein bisschen stark ist. Sagen wir, er machte seine Sache hervorragend. Als Schauspieler braucht er sich nicht mehr zu erklären, die Verleihung von Deutschlands renommiertestem Filmpreis moderierte er zum ersten Mal. »Entweder hab ich's total verbockt, oder es kommt zum Eklat vor laufender Kamera«, erklärte er gleich zum Anfang. Die Sorge war unbegründet.

Das Problem bei solchen Veranstaltungen ist ja, dass sich draußen vor der Tür nicht wirklich viele dafür interessieren, wer von den Nominierten nun einen Preis gewonnen hat oder wer überhaupt nominiert ist, außer den Nominierten selbst. Und dass sie wenig Spielraum lassen, irgendetwas groß anders zu machen. Preis-Galas arbeiten ihre Liste nach dem immer gleichen Muster ab: Ankündigung der Kategorie, Laudatio, Preisverleihung, Dankesrede, der nächste, bitte ... Das sieht in Paris ähnlich aus wie in Hollywood oder Stockholm.

In Berlin konnten die versammelten Filmschaffenden dem trotzdem eine eigene Note ge-

ben. Das lag gewiss auch an der Regie von Sherry Hormann und den vier Autoren, die bei den Moderationstexten halfen; darunter Ralf Husmann, der uns schon *Stromberg* und *Dr. Psycho* beschert hatte.

Vor allem aber lag es an den Filmschaffenden selbst. Hasanovic führte mit einer quirligen Begeisterung durch die Gala, die auch die Laudatoren und Preisträger zeigten. Der Deutsche Film wollte sich selber feiern, und eben dafür sind solche Veranstaltungen auch gedacht: Als Familienfest, auf dem man sich lobt und freut und die Sorgen der Welt mal für einen Abend vergisst.

Und damit könnten wir es gut sein lassen und den Gewinnern und Nominierten gratulieren. Die Liste mit den Preisträgern steht am Ende des Artikels.

Andererseits: Wenn man schon all den Freunden und Familien dankt für die Unterstützung in harten Zeiten, dann wäre dies doch der Ort, auch das mal öffentlich anzusprechen. Wo doch schon die Kulturstatsministerin leibhaftig auf der Bühne steht und der eine oder andere Förderer und Politiker im Saal sitzt. Die Arbeitsbedingungen in der Branche zum Beispiel, die schwachen Strukturen, die Abhängigkeiten vom Fernsehen ... Und warum, verdammt noch mal, die FFA seit mehr als einem Jahr als Aufgabe hat, sich um ihre

Beschäftigten zu kümmern, aber sich bis heute einen feuchten Dreck darum schert. Aber bei den Fördermeldungen vorzählen, wie viele Drehbücher von Frauen sie unterstützt hat, das kann sie.

Das kann man jetzt leicht falsch verstehen, ist aber nicht so gemeint. Vor den kreativen Kollegen für Selbstverständlichkeiten einzustehen, ist wohlfeil. Frauen stehen die selben Rechte und Möglichkeiten wie Männern, auch Flüchtlinge können es schaffen, wenn man sie nur lässt – wer wollte da (zumindest öffentlich) widersprechen? Dass es im Alltag auch am Filmset noch ganz anders zugeht, ist ein anderes Thema. Oder ob die paritätisch beteiligten Filmemacherinnen von ihren Aufträgen, die sie plötzlich erhalten, auch tatsächlich leben können ...

Aber das wurde eben nicht gesagt. Solange wir nur Quoten zählen und darüber reden, womit der Dieter wedelt, haben wir auch keine Zeit, uns um all das andere zu kümmern. Zum Beispiel eben, unter welchen Bedingungen die hohe Filmkunst entsteht, die hier geehrt wird. Da reicht schon ein schneller Blick auf die Nominierungsliste für den besten Film: Sechs Titel standen in der Endauswahl, vier davon waren von den Mitarbeitern selbst für den »Fair Film Award« der Bundesvereinigung Die Filmschaffenden benotet worden. Nur einer kam auf eine gute Note: Fatih Akins *Aus dem Nichts*, mit der »Lola« in Silber ausgezeichnet, hatte eine »1 bis 2« erhalten. Der nächste hatte schon nur noch eine schlechte »2 minus«: Emily Atefs *3 Tage in Quiberon*. Die anderen beiden wurden als mehr oder weniger »befriedigend« beurteilt.

Es wäre schön, wenn die Kulturstaatsministerin auf ihrer Veranstaltung den versammelten Filmschaffenden dazu auch etwas zu sagen hätte. Oder die Präsidentin der Filmakademie, die ja



Aufnahme-
bedingungen
vereinfacht

Ein wertvoller Beitrag
zu Ihrer Altersversorgung:

Bis zu 50 % gibt 's von
Ihrem Auftraggeber dazu.

Die Altersversorgung für Freie

www.pkr.de

nach eigenem Verständnis die Filmschaffenden im Lande repräsentiert und selbst sagte, sie könnte eigentlich die gleiche Rede halten wie in den Vorjahren, mit den »identischen Fazits« und »identischen Forderungen«. Oder vielleicht eine/r der vielen Regisseur/innen, die ja (sagt ihr Berufsverband) eine »Fürsorgepflicht« für ihre Mitarbeiter haben. Taten sie aber nicht. Und was Berben und Grütters doch sagen wollten, wurde aus der Aufzeichnung herausgeschnitten.

Indirekt wies auch der Preisträger-Film auf die Krise hin, in der der deutsche Film schon seit Jahrzehnten steckt. 1981 gab Romy Schneider in dem französischen Kurort einem *Stern*-Reporter ein langes Interview. *3 Tage in Quiberon* ist die kunstvolle Verdichtung dieser wahren Begebenheit, zehnfach nominiert und mit sieben »Lola« ausgezeichnet, darunter die für den besten Film.

Die Branche bespiegelt sich selbst – so etwas funktioniert bei den »Oscar«-Verleihungen fast immer. Schön, dass auch Deutschland so etwas in seinem Fundus findet. Mit einem Unterschied: Man muss es sich »ausleihen«. Romy Schneider war eine »Abtrünnige«, die aus Deutschland floh, um endlich mal andere Filme zu drehen.

60 Jahre später sitzt Diane Kruger im Saal, die nun für ihren ersten deutschen Film nominiert ist (die Koproduktion *Unknown Identity* lassen wir mal unbeachtet). In Frankreich und Amerika ist sie schon lange gut im Geschäft.

Man schließlich könnte man auch kurz grübeln, ob die Branche schon so verzweifelt ist, dass sie eine eigene »Lola« für den besucherstärksten Film vergibt.

Damit soll's aber genug sein mit der Mäkelei. Schön war's, wir freuen uns mit den Preisträgern und beherzigen den Abschiedsgruß und werden ins Kino gehen. Die Preisträger:

Lolas 2018

Spiefilm – Gold: *3 Tage in Quiberon* von Karsten Stöter (Produktion) und Emily Atef (Regie) **Silber:**

Aus dem Nichts von Nurhan Sekerci-Porst, Herman Weigel (Produktion) und Fatih Akin (Produktion und Regie) **Bronze:** *Western* von Jonas Dornbach, Janine Jackowski, Maren Ade (Produktion), Valeska Grisebach (Produktion und Regie)

Dokumentarfilm: *Beuys* von Thomas Kufus (Produktion) und Andres Veiel (Regie)

Kinderfilm: *Amelie rennt* von Philipp Budweg, Thomas Blieninger, Martin Rattini (Produktion) und Tobias Wiemann (Regie)

Regie: Emily Atef für *3 Tage in Quiberon*

Drehbuch: Fatih Akin und Hark Bohm für *Aus dem Nichts*

Bildgestaltung/Kamera: Thomas W. Kiennast für *3 Tage in Quiberon*

Szenenbild: Erwin Prib für *Manifesto*

Kostüm: Bina Daigeler für *Manifesto*

Maske: Morag Ross, Massimo Gattabrusi für *Manifesto*

Montage: Stephan Krumbiegel, Olaf Voigtländer für *Beuys*

Musik: Christoph M. Kaiser, Julian Maas für *3 Tage in Quiberon*

Tongestaltung: André Bendocchi Alves, Eric Devulder, Martin Steyer für *Der Hauptmann*

Hauptdarstellerin: Marie Bäumer in *3 Tage in Quiberon* **Nebendarstellerin:** Birgit Minichmayr in *3 Tage in Quiberon*

Hauptdarsteller: Franz Rogowski in In den Gängen **Nebendarsteller:** Robert Gwisdek in *3 Tage in Quiberon*

Besucherstärkster Film: *Fack ju Göhte 3* von Lena Schömann (Produktion) und Bora Dagtekin (Produktion und Regie)

Ehrenpreis: Hark Bohm (Regisseur, Schauspieler und Drehbuchautor)

www.deutscher-filmpreis.de

Was treibt die nächste Generation?

Die Umfrage von HFF München und cinearte auf dem Internationalen Festival der Filmhochschulen München.

Miriam Goeze

Spielfilmregie. Hochschule für Fernsehen und Film München

So habe ich mich ins Kino verliebt:

Als ich als Kind *Jenseits der Stille* sah und zu Tränen gerührt war, ohne dass ich verstand, warum und wieso es mich persönlich so ansprach. Später verstand ich es. Für mich persönlich können Filme im Kino in einem kleinen Moment Wahrheiten zeigen, und man fühlt sich als Zuschauerin wahr- und ernstgenommen.

Mein Traumprojekt in drei Sätzen:

Ein Zeitgeist-Projekt, welches Leben rettet, Menschen berührt und zu Tränen und Veränderung anregt. Ein phänomenal-geiles Team mit einer intensivst-phänomenalen Zeit. Ich will den Film danach immer noch sehen wollen. :)

Ein Monat, eine einsame Insel und nur ein Video*. Welches?

Central Station (Central do Brasil) von Walter Salles.



* Stromanschluß vorhanden

Filmemachen

»Es gibt nichts Besseres, als in Los Angeles zu leben, um festzustellen, wie europäisch man ist. Ich kam nach dem Studium dorthin, es war ein Kulturschock: zwischenmenschlich, politisch – und weil es keinen guten Kaffee gibt. Nach meinen beiden ersten deutschen Filmen Tattoo und Eierdiebe, ging ich dann wieder in die USA, weil ich den dritten Film hier nicht finanziert bekam. Es ist in Deutschland leichter, seine ersten Filme zu machen als den dritten. Weil keine Talente gefördert werden. Dabei gibt es die Filmförderung, damit nicht nur der Markt entscheidet.«

Der Regisseur Robert Schwentke (*Der Hauptmann*) im Interview mit dem *Tagesspiegel* am 26. April 2018.

www.tagesspiegel.de/kultur/lola-anwaerter-im-gespraech-fuer-das-produktive-chaos/21214344.html



Mediengalerie

Unsere Auswahl von Artikeln und Sendungen zum Nachlesen im Netz:

Lola: Für das produktive Chaos

Vor der Verleihung des »Deutschen Filmpreises« sprachen die nominierten Regisseure Emily Atef, Valerka Grisebach und Robert Schwentke über den Kick beim Drehen und Respekt am Set.

tinyurl.com/yabm8zo6

Me Too: Und der Gewinner wäre gewesen ...

Die Filmbranche hat ein Problem mit sexueller Belästigung und Übergriffen. Eine Anlaufstelle für Opfer soll Abhilfe schaffen, doch einig ist man sich noch nicht.

tinyurl.com/ya3vkuv6

Karl Marx: Was hätte er zum Internet gesagt?

Zum 200. Geburtstag des Politikers und Philosophen empfiehlt Die Zeit allen Clickworkern und Überfahrern, mal wieder ihren Marx zu lesen.

www.zeit.de/wissen/geschichte/2018-05/karl-marx-200-geburtstag-internet-arbeit

Serien: Lust am Einschlag

Durch *Blockbustaz* und *Hindafing* wurde die kleine Münchner Neue Super eine der gefragtesten Produktionsfirmen des Landes. Das nächste Projekt: nicht weniger als der Weltuntergang.

tinyurl.com/ycjs4b6j

Virtuelle Realität: Vom Nachtclub in den Gottesdienst

Das Kino entdeckt die virtuelle Realität und zeigt sie als perfekten Rausch aus Chrom und Explosionen. Dabei steckt die VR-Technik noch in den Kinderschuhen. Ein Besuch in Welten, die ziemlich grobkörnig aussehen.

tinyurl.com/ycj5j9pa

Video: Filmemachen mit Smartphone

Neulich, in seinem jüngsten Film, hat's Steven Soderbergh wieder vorgeführt: Smartphones sind allgegenwärtige Allrounder, die nicht mal die ganz große Leinwand fürchten. Das Zurich Film Festival hatte sich dem Phänomen schon im vorigen Herbst gewidmet.

tinyurl.com/ydyfua2s



Scheibenparade

Bekanntlich bietet die Blu-ray die bessere Sicht. Das glauben wir gerne und stellen deshalb jede Woche ausgewählte Neuerscheinungen vor. Das Beste daran: Sie können die Scheibe gewinnen. Dazu müssen Sie nur die Frage am Ende richtig beantworten.

Job weg, Brieftasche weg, und jetzt auch noch das: Der Versicherungsmakler Michael MacCauley (Liam Neeson) pendelt beruflich seit Jahren zwischen einem New Yorker Vorort und Manhattan. Als ihn eines Tages im Zug eine Fremde (Vera Farmiga) in ein Gespräch verwickelt, stellt eine Drohung sein Leben unvermittelt auf den Kopf: Er soll einen bestimmten Passagier an Bord finden, wenn seine Familie am Leben bleiben soll.

Seit ihm vor zehn Jahren seine Tochter in Paris abhanden kam und er nur 96 Stunden Zeit hatte, sie wiederzufinden, scheint Liam Neeson wieder auf den Geschmack an harter Action gekommen zu sein. Das xenophobische Abenteuer wuchs unter Produzent Luc Besson zu einer ganzen Reihe mit bislang drei Teilen an. Unterdessen setzte der spanische Regisseur Jaume Collet-Serra den Schauspieler dreimal ähnlich in Szene: Als Wissenschaftler in Berlin (*Unknown Identity*) und Sicherheitsbegleiter in einem Flugzeug (*Non Stop*) geriet er ungewollt in einen ähnlichen Schlamassel wie nun als Versicherungsmakler im Pendlerzug. Im Gegenüber sitzt als Bösewichtin Vera Farmiga, die schon die Hauptrolle in Collet-Serras Horrorstück *Orphan – Das Waisenkind* gespielt hatte. Und die kennt sich mit Zügen aus, seit sie in einem Science-Fiction-Film **unter welchem Regisseur schon einmal eine Katastrophe im Nahverkehr zu verhindern half?**



The Commuter | Action. USA/Großbritannien/Frankreich 2017 | Studiocanal | 104 Minuten | FSK 12

Schreiben Sie Ihre Antwort an info@cinearte.net und in die Betreffzeile Ihrer E-Mail »Scheibenparade 422«. Einsendeschluß ist der 21. Mai 2018. Die Lösung verraten wir in der nächsten Ausgabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Wonach wir in der vorigen Ausgabe an dieser Stelle gefragt hatten:** Freddy Quinn.



Zukunft ist jetzt

Es gibt eine Welt jenseits der Leinwände. Bilden wir sie ab! Diese Kolumne ist dem Dokumentar- und Experimentalfilm gewidmet. Christoph Brandl, selbst Filmemacher, stellt aktuelle Filme, Trends und Diskussionen vor.

Text Christoph Brandl

Gibt es Musik in einer Welt ohne Menschen? Werden Börsenkurse zugänglicher, wenn sie in Aerobic-Choreografien übersetzt werden? Birgt Erschöpfung nicht eigentlich großes Potential? Unerwarteten Fragen an die Zukunft gehen 18 Projekte nach, die sich gegen 390 Mitbewerber für die dritte Edition des Forecast Forum & Festivals durchsetzen konnten. Diese jungen Innovatoren aus 18 verschiedenen Ländern beeindruckten die sechs namhaften Mentoren in der Jury besonders stark. Die 18 Kandidaten präsentieren vom 11. bis 12. Mai im Berliner Haus der Kulturen der Welt (HKW) zum ersten Mal ihre Konzepte in der Öffentlichkeit. Zum Abschluss des Forums bestimmt dann jeder Mentor ein einziges Projekt, dessen Erarbeitung er oder sie in enger Zusammenarbeit begleiten wird. Die Ergebnisse präsentiert das Forecast Festival im HKW vom 12. bis 13. Oktober. Folgende Mentoren beteiligen sich an der aktuellen Ausgabe von Forecast 2018: die Museumsdirektorin Tulga Beyerle (Österreich), der Kurator David

Elliott (Großbritannien), der Videokünstler Omer Fast (Israel/Deutschland), die Musikerin Holly Herndon (USA), die Künstlerin Laura Lima (Brasilien) sowie der Produzent und Kurator Peter Menwell (Großbritannien/Norwegen).

Forecast Forum & Festivals gewährt über Disziplinen und Genres hinweg Einblicke in kreative Produktionsprozesse und gibt Fragen Raum, die für eine kommende Generation prägender Köpfe wichtig sind. Das jährlich stattfindende Festival bestimmt sechs Mentoren unterschiedlichster Disziplinen, die interessierten Teilnehmern ihre Expertise beim Verdichten und Umsetzen ihrer zukunftsweisenden Projektideen anbieten. Bis Dezember 2017 waren Kreative aus aller Welt und den unterschiedlichsten Disziplinen aufgerufen, ihre Projektideen fürs diesjährige Forecats einzureichen, nun also beginnen die öffentlichen Präsentationen. In der Kategorie Moving Image etwa konzentriert sich das holländische Projekt Eliane Esther Bots mit *The Channel* auf die prägende Erfahrung der Übersetzer am Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag und ihre Position als »Medium und Kanal« zwischen Sprecher und Zuhörer, Opfer und Täter, dem Gericht und den Teilnehmenden.

Die spanische Künstlerin und Filmemacherin María Molina Peiró lädt ein, die Rolle des Vergessens im Prozess der Erinnerungsbildung zu überdenken – sei es auf individueller oder kollektiver Ebene. Ihr Film *The Refuge* (Spanien 2017) spielt im spanischen La Mancha und folgt einer alten Frau, die sich obsessiv mit dem Spanischen Bürgerkrieg beschäftigt, einem Mädchen, das zwanghaft filmt, sowie einer Gruppe von Bunker-Jägern, die mithilfe von GPS Technik verlorene Überbleibsel des Kriegs finden wollen.

Omar A. Chowdhury aus Australien gibt sich mit seinem Projekt Augustijn in die Meta-Ge-

schichte eines jungen Islam-Konvertiten in der postindustriellen Stadt Aalst und die spiegelbildliche, komplexe Beziehung zwischen ihm und dem Autor, einem »ketzerischen« muslimischen Künstler. Beide finden sich in einer Situation wieder, wo sie von der Gemeinschaft ausgegrenzt werden, die sie erzeugt hat. Die Theorien über Konversion, das Überschreiten von Schwellen und Identitäten und eine radikale Politik, welche in der Religion oder im Agnostizismus gründet, werden eingewoben in eine Narration, die durch eine instabile Para-Fiktion charakterisiert ist.

Der Indonesier Abhijan Toto will in seinem kuratorischen Projekt der Kategorie Looking/Bildende Kunst erforschen, wie Erschöpfung neu gedacht werden kann und ob sie vielleicht kreatives Potenzial in sich birgt. In einem Zeitalter der Burnouts und leistungssteigernden Mittel schaut Toto auf Praktiken, die Erschöpfungszustände dazu nutzen, um das Unmögliche zu erreichen. Er betrachtet die andere Seite eines Phänomens, welches unsere Gesellschaft als negativ bewertet.

Ein Überblick über die Kategorien und die eingeladenen Künstler: Arthur Ban (Burundi); Saverio Cantoni (Italien), Vanessa Brazeau (Kanada), Corina Angheloiu (Rumänien); Commonplace Studio (Kanada, Niederlande), Anais Borie, Aram Lee & Ottonie von Roeder (Frankreich, Süd-Korea, Deutschland), Julia E Dyck (Kanada), Radioee.net (USA/Argentinien); Emiddio Vasquez (Zypern), Eliane Esther Bots (Niederlande), María Molina Peiró (Spanien), Omar A. Chowdhury (Australien), Hibotep (Äthiopien), Jessika Khazrik and The Society of False Witnesses (Libanon); Miiin (Süd-Korea), Anna Ridler (Großbritannien), Sarah Naqvi (Indien), Abhijan Toto (Indien). ☉

Forecast läuft vom 11. bis 12. Mai 2018 im Berliner Haus der Kulturen der Welt (HKW).

forecast-platform.com/de/forums-shortlist



Wir gratulieren!

Crew-United-Member auf Festivals und bei Preisverleihungen in den vergangenen Wochen.

Preisträger	Preis Festival	Kategorie	Ergebnis
3 Tage in Quiberon			
Thomas W. Kiennast	Deutscher Filmpreis	Beste Kamera	gewonnen
A God's Shadow La sombra de un dios			
Bernhard Hetzenauer	Crossing Europe Film Festival	Innovative Award – Local Artist	gewonnen
Alles Isy			
Mark Monheim	Filmfest München	Neues Deutsches Fernsehen	nominiert
Amelie rennt			
Martin Rattini	Deutscher Filmpreis	Bester Kinder- und Jugendfilm	gewonnen
Carlotta's Face			
Valentin Riedl	Short Tiger		gewonnen
Valentin Riedl	Int. Kurzfilmtage Oberhausen	Prädikat der Ökumenischen Jury	gewonnen
Comments			
Jannis Alexander Kiefer	Short Tiger		gewonnen
Jannis Alexander Kiefer	Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern	Kurzfilm	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	Festival of Nations	Wettbewerb	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	Kurzsüchtig	Experimentalfilm	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	FEST New Directors Film Festival	Experimentalfilm	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	Leiden International Short Film	Wettbewerb	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	cellu l'art Kurzfilmfestivals	Wettbewerb	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	Shorts 18	Competition	nominiert
Jannis Alexander Kiefer	Int. Changing Perspectives Film Festival	Wettbewerb	nominiert
Das Leben danach			
Jeremias Meyer	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Bester Nachwuchsdarsteller	nominiert
Das Verschwinden			
Johanna Ingelfinger	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Beste Nachwuchsdarstellerin	nominiert
Delphine Maillard – Super Girl			
Alexander Lony	European Media Art Festival	Sound System	nominiert
Der Hauptmann			
Andre Bendocchi-Alves	Deutscher Filmpreis	Beste Tongestaltung	gewonnen

Preisträger	Preis Festival	Kategorie	Ergebnis
Der Mordanschlag			
Dietrich Kluge	Filmfest München	Bernd Burgemeister Fernsehpreis	nominiert
Der Rebell			
Johannes Jancke	Grüner Drehpass		gewonnen
Die Auferstehung			
Nikolaus Stein von Kamienski	Filmfest München	Neues Deutsches Fernsehen	nominiert
Die besonderen Fähigkeiten des Herrn Mahler			
Paul Philipp	Julien Dubuque Int. Film Festival	Best Short (Longform)	gewonnen
Die Freibadclique			
Jonathan Berlin	Bunte New Faces Award Film	Bester Nachwuchsschauspieler	gewonnen
Die Pantherin			
Anne Lindemann	Int. Frauenfilmfestival	Nachwuchspreis für Bildgestalterinnen	nominiert
Die Reste meines Lebens			
Jens Wischniewski	Poverarte	Bester Spielfilm	nominiert
Ein Kind wird gesucht			
Urs Egger	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Hamburger Krimipreis	nominiert
Endlich Witwer			
Pia Strietmann	Filmfest München	Neues Deutsches Fernsehen	nominiert
Globalizing Beauty			
Jenny Lorenz-Kreindl	Days of German & Russian Short Films	Bester Dokumentarfilm	nominiert
Sonja Keßler	Days of German & Russian Short Films	Bester Dokumentarfilm	nominiert
Sonja Keßler	Sheffield Doc/Fest	Bester Dokumentarfilm	nominiert
Jenny Lorenz-Kreindl	Sheffield Doc/Fest	Bester Dokumentarfilm	nominiert
Gut, Mensch!			
Catharina Lott	Austrian Filmfestival	Best Austrian Short	nominiert
Hanne			
Jens Christian Susa	Filmfest München	Bernd Burgemeister Fernsehpreis	nominiert

Preisträger	Preis Festival	Kategorie	Ergebnis
In Our Country			
Louisa Wagener	Festival de Cine de San Lorenzo	Best Fiction Short Film	gewonnen
Saskia Hahn	Festival de Cine de San Lorenzo	Best Fiction Short Film	gewonnen
Jibril			
Sophie Lakow	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Bester Film	nominiert
KeMar – Blood, Head & Cheers			
Nicolai Zeitler	ADC Art Directors Club	Semesterarbeit	gewonnen
Kruso			
Thomas Stuber	Filmfest München	Neues Deutsches Fernsehen	nominiert
Language of Love			
Jean-Luc Julien	Worldfest Houston	Remi Award – Comedy/Romantic Short	Bronze
Vanessa Montserrat Wittenbeck	Worldfest Houston	Remi Award – Comedy/Romantic Short	Bronze
Oliver Theurich	Worldfest Houston	Remi Award – Comedy/Romantic Short	Bronze
Lieber sicher. Lieber leben – Mailbox (Verkehrssicherheitsspot)			
Jonas Walter	Spotlight Festival	Kino/TV	gewonnen
Luna			
Lisa Vicari	Bunte New Faces Award Film	Beste Nachwuchsschauspielerin	gewonnen
Magdalenas Akte			
Oliver Theurich	Worldfest Houston	Special Jury, Live Action/Narrative (Little/No Dialogue)	gewonnen
Mama Told Me not to Look into the Sun			
Katja Rivas Pinzon	Int. Frauenfilmfestival	Nachwuchsbildgestalterin	lobend erwähnt
Manifesto			
Erwin W. Prib	Deutscher Filmpreis	Bestes Szenenbild	gewonnen
Next Door			
Philipp Straetker	20minmax Int. Short Film Festival	Southern Film Award	nominiert

Preisträger	Preis Festival	Kategorie	Ergebnis
Nichts zu verlieren			
Caroline Daube	Filmfest München	Bernd Burgemeister Fernsehpreis	nominiert
Polizeiruf 110 – Muttertag			
Eoin Moore	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Hamburger Krimipreis	nominiert
Rewinder			
Jean-Luc Julien	Worldfest Houston	Special Jury Award, SciFi	gewonnen
Oliver Theurich	Worldfest Houston	Special Jury Award, SciFi	gewonnen
Riot not Diet			
Julia Fuhr Mann	Xposed Queer Film Festival Berlin	Best Short Film	nominiert
Romeos Erbe			
Roman Meyer-Paulino	Around Int. Film Festival Berlin	Beste Regie	nominiert
Sieben Stunden			
Ina-Christina Kersten	Filmfest München	Bernd Burgemeister Fernsehpreis	nominiert
Siemens – #ArtSmellery			
Falk Poetz	Art Directors Club für Deutschland	Bonze Event	gewonnen
Square für Künstler – Sooke. Carte Blanche für Kerstin Polte			
Julia Geiß	Int. Frauenfilmfestival	Lobende Erwähnung. Nachwuchsbildgestalterin	gewonnen
Stakleni Horizont – Der gläserne Horizont			
Denis Pavlovic	Working Title Filmfestival	Shortfilms	gewonnen
Tannbach – Schicksal eines Dorfes (Fortsetzung)			
Mercedes Müller	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Beste Nachwuchsdarstellerin	nominiert
Tatort – Borowski und das Land zwischen den Meeren			
Anna Schimrigk	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Beste Nachwuchsdarstellerin	nominiert
Tatort – Stau			
Dietrich Brüggemann	Studio Hamburg Nachwuchspreis	Hamburger Krimipreis	nominiert

Preisträger	Preis Festival	Kategorie	Ergebnis
There Was to be Peace – The Survivor (Web-Serie, Restart)			
Hussain Abdullah	Silicon Beach Film Festival Miami	Best Short – Action	gewonnen
Hussain Abdullah	Out of the Can Film Festival	Best Scifi	nominiert
Hussain Abdullah	Myrtle Beach Int. Film Festival	Best Short	nominiert
Tracing Addai			
Britta Strampe	Sehsüchte Film Festival	Beste Produktion	gewonnen
Träumer			
Christoph von Friedl	Darbhangha Int. Film Festival	Best Actor	gewonnen
Western			
Jonas Dornbach	Deutscher Filmpreis	Lola in Bronze	gewonnen

Drehmomente

24.04.2018–15.12.2018 | Höllental 2018-2019 | Dokuserie | Deutschland | Crime-Doku | Regie: Marie Wilke | Produktion: Kundschafter, ZDF – Das kleine Fernsehspiel | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=228938>

25.04.2018–15.06.2018 | Eine ganz heiße Nummer 2.0 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland | Komödie | Regie: Rainer Kaufmann | Drehbuch: Jürgen Schlagenhof, Kathrin Richter | Produktion: Rat Pack, A Track Film, Constantin, Mythos Film, Telenormfilm, ZDF | Vertrieb: A Track Film, Constantin, Mythos Film, Telenormfilm, ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=226450>

27.04.2018–09.07.2018 | Kreuzfahrt ins Glück – Italien 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Christoph Klünker | Produktion: Polyphon | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=241158>

27.04.2018–13.05.2018 | U2 2018 | Kurzspielfilm | Regie: Kim Jon | Produktion: Aua Film

<https://www.crew-united.com/?mov=242480>

27.04.2018–01.10.2018 | Undercover Boss 2018 | Dokuserie | Deutschland | Dokuserie | Produktion: Tower Productions | Auftragssender: RTL

<https://www.crew-united.com/?mov=242243>

30.04.2018–30.05.2018 | Babyboom 2018 | TV-Film | Deutschland | Komödie | Regie: Kai Meyer-Ricks | Produktion: Producers at Work | Auftragssender: Sat.1

<https://www.crew-united.com/?mov=241700>

30.04.2018–13.07.2018 | Guns Akimbo 2018 | Kinospießfilm | Deutschland, USA | Action, Komödie | Regie: Jason Lei Howden | Drehbuch: Jason Lei Howden | Produktion: Occupant Entertainment [USA], Maze Pictures | Vertrieb: Maze Pictures

<https://www.crew-united.com/?mov=230868>

30.04.2018–25.06.2018 | Ich war noch niemals in New York 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland, Österreich | Musical | Regie: Philipp Stölzl | Drehbuch: Alexander Dydyna, Jan Berger, Philipp Stölzl | Produktion: Ufa Fiction, Graf Filmproduktion (Österreich), Mythos Film, Ziegler Film | Vertrieb: Graf Filmproduktion (Österreich), Mythos Film, Ziegler Film

<https://www.crew-united.com/?mov=225893>

30.04.2018–09.06.2018 | Uspantan 2018-2019 | Kinospießfilm | Belgien, Frankreich | Regie: Augusto César Diaz | Drehbuch: Augusto César Diaz | Produktion: Need Productions [Belgien], La Casa de Produccion [Guatemala], Perspective Films [Frankreich] | Vertrieb: La Casa de Produccion [Guatemala], Perspective Films [Frankreich]

<https://www.crew-united.com/?mov=241541>

01.05.2018–31.05.2018 | Blood Pageant 2018-2019 | Spielfilm | USA | Horror, Thriller | Regie: Anthony J. Sands | Drehbuch: Anthony J. Sands, Chris Gilmore | Produktion: Red Velvet Entertainment [USA]

<https://www.crew-united.com/?mov=241863>

01.05.2018–29.05.2018 | Das Kindermädchen – Mission Südafrika 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Komödie | Regie: Udo Witte | Produktion: FFP New Media | Auftragssender: ARD, Degeto

<https://www.crew-united.com/?mov=242147>

01.05.2018–30.06.2018 | Der Anschlag – Die Dokumentation 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Geschichte | Regie: Florian Hartung | Produktion: Februar Film | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=239750>

01.05.2018–28.05.2018 | Segundo Tempo | Second Half 2018 | Kinospießfilm | Brasilien, Deutschland | Drama | Regie: Rubens Rewald | Drehbuch: Rubens Rewald | Produktion: Miração Filmes [Brasilien]

<https://www.crew-united.com/?mov=241456>

02.05.2018–02.10.2018 | Magda macht das schon 2018 | TV-Serie | Deutschland | Sitcom | Regie: Nico Zingelmann, Torsten Wacker | Produktion: Polyphon | Auftragssender: RTL

<https://www.crew-united.com/?mov=240624>

02.05.2018–22.06.2018 | The Zurich Liaison 2018 | Spielfilm | Schweiz | Biografie | Regie: Jens Neubert | Produktion: Syquali Crossmedia [Schweiz]

<https://www.crew-united.com/?mov=241802>

03.05.2018–30.05.2018 | 5 Houses 2018 | Dokumentarfilm | Doku | Regie: Bruno Gularte Barreto | Produktion: Tag/Traum

<https://www.crew-united.com/?mov=230692>

03.05.2018–13.06.2018 | Der Auftrag | The Mission 2018 | TV-Film | Deutschland | Thriller | Regie: Florian Baxmeyer | Produktion: Lucky Bird Pictures | Auftragssender: ARD, Degeto

<https://www.crew-united.com/?mov=239834>

03.05.2018–10.08.2018 | Eden (aka *The House*) 2018-2019 | TV-Serie | Deutschland, Frankreich | Drama | Regie: Dominik Moll | Drehbuch: Constantin Lieb, Nele Mueller-Stöfen | Produktion: Lupa Film, Arte, Atlantique Productions [Frankreich], Port au Prince Film & Kultur Produktion, SWR Südwestrundfunk | Auftragssender: Arte

<https://www.crew-united.com/?mov=228945>

03.05.2018–10.06.2018 | Kreuzfahrt ins Glück – Griechenland 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Oliver Muth | Produktion: Polyphon | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=241159>

03.05.2018–03.07.2018 | Lena Lorenz – Das Fremde in mir 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Sebastian Sorger | Drehbuch: Danela Pietrek | Produktion: Ziegler Film | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=240146>

03.05.2018–03.07.2018 | Lena Lorenz – Kind da, Job weg 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Sebastian Sorger | Drehbuch: Wiebke Jaspersen | Produktion: Ziegler Film | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=240152>

03.05.2018–30.07.2018 | Pastewka 2018 | TV-Serie | Deutschland | Komödie | Regie: Erik Haffner | Produktion: Brainpool TV | Auftragssender: Amazon Video

<https://www.crew-united.com/?mov=242092>

04.05.2018–29.06.2018 | Geheimnisse der Renaissancemaler 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Margarete Kreutzer | Drehbuch: Margarete Kreutzer | Produktion: Tag/Traum, Kinescope | Vertrieb: Kinescope

<https://www.crew-united.com/?mov=235677>

04.05.2018–06.07.2018 | Ostfrieslandkrimis – Ostfriesenblut 2018-2019 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Rick Ostermann | Produktion: Schiwago | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=240040>

04.05.2018–06.07.2018 | Ostfrieslandkrimis – Ostfriesensünde 2018-2019 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Rick Ostermann | Produktion: Schiwago | Auftragssender: ZDF

<https://www.crew-united.com/?mov=240055>

04.05.2018–13.05.2018 | RTL Crime – Es war Mord 2018 | Doku-Spielfilm | Regie: Marc Raabe | Produktion: 24 25 TV & Medienproduktion

<https://www.crew-united.com/?mov=242448>

05.05.2018–10.05.2018 | Overwatch – Fading Glory (Fanfilm) 2018 | Kurzspielfilm | Regie: Oliver Schillo | Produktion: Boosted Bonobos

<https://www.crew-united.com/?mov=241942>

07.05.2018–06.07.2018 | Praxis mit Meerblick IV – Unter Campern 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Jan Ruzicka | Drehbuch: Michael Vershinin | Produktion: Real Film Berlin | Auftragssender: ARD, Degeto

<https://www.crew-united.com/?mov=242205>

07.05.2018–06.07.2018 | Praxis mit Meerblick V – Der einsame Schwimmer 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Jan Ruzicka | Drehbuch: Michael Vershinin | Produktion: Real Film Berlin | Auftragssender: ARD, Degeto

<https://www.crew-united.com/?mov=242209>

07.05.2018–15.06.2018 | The Private Lives of the Monarchs – Hitler 2018 | Doku (Reihe) | Großbritannien | Doku, Geschichte | Regie: Bruce Burgess | Produktion: Argonon Group London [Großbritannien], Like A Shot Entertainment [Großbritannien] | Auftragssender: Yesterday [Großbritannien]

<https://www.crew-united.com/?mov=240849>

07.05.2018–30.06.2018 | Volevo nascondermi 2018 | Kinospießfilm | Italien | Regie: Giorgio Diritti | Drehbuch: Fredo Valla, Giorgio Diritti, Tania Pedroni | Produktion: Palomar [Italien]

<https://www.crew-united.com/?mov=240159>

08.05.2018–14.07.2018 | Der Bozen Krimi – Düsteres Schweigen 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Thorsten Näter | Produktion: Merfee | Auftragssender: ARD

<https://www.crew-united.com/?mov=240447>

08.05.2018–14.07.2018 | Der Bozen Krimi – Gegen die Zeit 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Thorsten Näter | Produktion: Merfee | Auftragssender: ARD

<https://www.crew-united.com/?mov=240522>

08.05.2018–07.06.2018 | Wolfsland – Das heilige Grab 2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Franziska Meletzky | Produktion: Molina Film | Auftragssender: ARD, Degeto, MDR

<https://www.crew-united.com/?mov=240977>

Vermissen Sie etwas? Wir melden in jeder Ausgabe die aktuellen Drehstarts, geprüft und aus erster Hand. Falls Ihre Produktion in unserer Übersicht trotzdem fehlen sollte, dann melden Sie sie doch einfach an unter:

www.crew-united.com

Startkapital

10.000 Nächte im Dschungel 2018 | Kinospießfilm | Belgien, Deutschland, Frankreich, Kambodscha | Regie: Arthur Harari | Drehbuch: Arthur Harari, Vincent Poymiro | Produktion: Pandora Film Produktion, Anti Archive [Kambodscha], Arte, Bathysphère Productions [Frankreich], Gapbusters [Belgien] | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242565

Film- und Medienstiftung NRW

170.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

1000 Ameisen 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Marcus Lenz | Drehbuch: Lars Hubrich, Marcus Lenz | Produktion: Hanfgarn & Ufer, Wildfilms Lenz & Waldmann | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: BKM 300.000 Euro (Produktion 08.06.16), Film- und Medienstiftung NRW 50.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=217724

Nordmedia

80.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

24h Europe – We Are the Future 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft | Regie: Britt Beyer | Produktion: Zero One Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242580

Medienboard Berlin-Brandenburg

400.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

25 km/h 2017-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Buddy Film, Komödie, Road Movie | Regie: Markus Goller | Drehbuch: Oliver Ziegenbalg | Produktion: Sunny Side Up, Deutsche Columbia Pictures Filmproduktion, Mythos Film, Pictures in a Frame, Sechszwanzigste Babelsberg Film, Traumfabrik Babelsberg | Vertrieb: Sony Pictures Entertainment Deutschland | Drehstart: 01.08.2017

[Bereits erhalten: DFFF 829.280 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 100.000 Euro, FFF Bayern 250.000 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 225.000 Euro, FFA 494.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 100.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 300.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=226454

FFF Bayern

50.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

303 2015-2017 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Hans Weingartner | Drehbuch: Hans Weingartner, Silke Eggert, Uta Seibicke | Produktion: Kahuuna Films, Neue Super | Vertrieb: Alamode, Global Screen | Drehstart: 10.08.2015

[Bereits erhalten: BKM 137.500 Euro, FFA, Medienboard Berlin-Brandenburg 200.000 (Produktion), Medienboard Berlin-Brandenburg 25.000 Stoffentwicklung]

www.crew-united.com/?mov=207572

FFF Bayern

25.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

A Pure Place 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Nikias Chryssos | Drehbuch: Nikias Chryssos | Produktion: Violet Pictures | Auftragssender: ZDF | Drehstart: nicht bekannt
[Bereits erhalten: BKM 400.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 80.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 100.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=236900

FFF Bayern

200.000 Euro (Produktionsförderung Kino 4/2018)

Abgeschnitten 2017-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Thriller | Regie: Christian Alvarth | Drehbuch: Christian Alvarth | Produktion: Ziegler Film, Syreal Entertainment, Warner Bros. Pictures Germany | Vertrieb: Warner Bros. Pictures Germany | Drehstart: 17.01.2017

[Bereits erhalten: DFFF 797.546,05 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 400.000 Euro (Produktion 22.06.16)]

www.crew-united.com/?mov=218145

Medienboard Berlin-Brandenburg

50.000 Euro (Verleihförderung 5/2018)

Afganistanci – Fassaden der Krise 2018 | Kurzdokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Anabela Angelovska | Drehbuch: Anabela Angelovska | Produktion: Anabela Angelovska Produktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242360

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

23.600 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Alfons Zitterbacke 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Kinder | Regie: Mark Schlichter | Drehbuch: Anja Flade-Kruse, John Chambers, Mark Schlichter | Produktion: X Filme Creative Pool | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: BKM 600.000 Euro, FFA 30.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=237263

Mitteldeutsche Medienförderung

600.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Alles kann – nichts muss 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Oliver Rihs | Produktion: Südster Film, Neue Schönhauser Filmproduktion | Drehstart: 01.08.2018

www.crew-united.com/?mov=241586

Medienboard Berlin-Brandenburg

300.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Als ich mal groß war 2018 | Doku-Spielfilm | Deutschland | Dokuspiel | Regie: Lilly Engel, Philipp Fleischmann | Drehbuch: Lilly Engel, Philipp Fleischmann | Produktion: Fleischmann Film | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: MFG Baden-Württemberg 200.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=242177

Medienboard Berlin-Brandenburg

200.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Amokspiel 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Oliver Schmitz | Produktion: TV 60 | Drehstart: 19.06.2018

www.crew-united.com/?mov=242582

Medienboard Berlin-Brandenburg 330.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Andere Eltern 2018 | TV-Serie | Deutschland | Comedy, Mockumentary | Regie: Lutz Heineking, jr. | Drehbuch: Lutz Heineking, jr., Sabine Steyer-Violet, Sebastian Züger | Produktion: Eitelsonnenschein | Auftragssender: TNT Comedy | Drehstart: 26.05.2018

[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 40.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=239098

Film- und Medienstiftung NRW 400.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Another Reality 2017-2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland, Schweiz | Musik | Regie: Noël Der-nesch, Oliver Waldhauer | Produktion: Elemag Pictures, Cognito Films, Rajko Jazbec [Schweiz], It's us Media | Vertrieb: Deutschfilm | Drehstart: 08.08.2017

[Bereits erhalten: Medienboard Berlin-Brandenburg 50.000 Euro, Zürcher Filmstiftung]

www.crew-united.com/?mov=232508

BKM 75.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Apulien (Länder – Menschen – Abenteuer) 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Gesellschaft | Regie: Elisabeth Neumann | Drehbuch: Elisabeth Neumann | Produktion: Casei Media | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242518

Nordmedia 35.169 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Augenblicke: Gesichter einer Reise 2016-2017 | Kinodokumentarfilm | Frankreich | Doku | Regie: JR, Agnès Varda | Drehbuch: JR, Agnès Varda | Produktion: Ciné-Tamaris [Frankreich], Arches Films [Frankreich], Arte France Cinéma [Frankreich], Canalplus [Frankreich], Cohen Media Group [USA], Le Pacte [Frankreich], Rouge International [Frankreich], Social Animals [Frankreich] | Vertrieb: Cinéart [Belgien], Filmladen Filmverleih [Österreich], Le Pacte [Frankreich], Weltkino Filmverleih | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242349

Mitteldeutsche Medienförderung 30.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Awalatje – Die Hebammen 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Regie: Sarah Noa Bozenhardt | Drehbuch: Sarah Noa Bozenhardt | Produktion: Tondowski Films | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Medienboard Berlin-Brandenburg 60.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=239188

Mitteldeutsche Medienförderung 40.000 Euro (Nachwuchsförderung 4/2018)

Babylon Berlin 2018 | TV-Serie | Deutschland | Drama, Krimi | Regie: Achim von Borries, Hendrik Handloegten, Tom Tykwer | Drehbuch: Achim von Borries, Hendrik Handloegten, Tom Tykwer | Produktion: X Filme Creative Pool, Degeto, Beta Film, Sky Deutschland | Drehstart: nicht bekannt
[Bereits erhalten: Medienboard Berlin-Brandenburg 120.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=235942

Medienboard Berlin-Brandenburg

1,7 Mio. Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Film- und Medienstiftung NRW

1.250.000 Euro (Produktionsförderung TV 5/2018)

Bergman Island 2018-2019 | Kinospießfilm | Belgien, Deutschland, Frankreich, Schweden | Drama | Regie: Mia Hansen-Løve | Drehbuch: Mia Hansen-Løve | Produktion: CG Cinéma [Frankreich], Neue Bioskop | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Eurimages (Europa) 293.561 Euro]

www.crew-united.com/?mov=241538

Mitteldeutsche Medienförderung

300.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Bezness 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich | Drama | Regie: Ilker Çatak | Drehbuch: Ilker Çatak, Nils Mohl | Produktion: if... Productions, Arte, Loin Derrière L'Oural [Frankreich], ZDF | Drehstart: 15.09.2018

[Bereits erhalten: BKM 300.000 Euro, Deutsch-Französische Förderkommission 220.000 Euro, FFF Bayern 35.000 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 500.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=225096

FFF Bayern

180.000 Euro (Produktionsförderung Kino 4/2018)

Black & White 2018 | Kurzspießfilm | Deutschland | Kinder | Regie: Gerd Gockell, Jesús Pérez | Drehbuch: Gerd Gockell | Produktion: Anigraf | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242507

Nordmedia

8.500 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Blue Moon of Kentucky 2018 | Kurzspießfilm | Deutschland | Experimental | Regie: Josef Brandl | Drehbuch: Josef Brandl | Produktion: Skalar Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242359

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

30.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Boje 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Kinder | Regie: Andreas Cordes, Robert Köhler | Drehbuch: Andreas Cordes, Robert Köhler | Produktion: Lichtspießfarm | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242497

BKM

15.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Bosporus Brüder 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Road Movie | Regie: Dustin Loose | Drehbuch: Dustin Loose | Produktion: Amalia Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242202

FFF Bayern

200.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Checker Tobì und das Geheimnis unseres Planeten 2017-2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Kinder | Regie: Martin Tischner | Drehbuch: Martin Tischner | Produktion: Megaherz, Babelsberg Film | Vertrieb: MFA | Drehstart: 18.05.2017

[Bereits erhalten: DFFF 233.678,95 Euro, FFF Bayern 400.000 Euro (Produktion 13.07.16), FFA 225.000 Euro, Kuratorium junger deutscher Film 250.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=218887

FFF Bayern

70.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Cicero (aka *My Father's Name*) 2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Biografie, Doku, Musik | Regie: Kai Wessel | Drehbuch: Andrei Dinu, Katharina Rinderle | Produktion: Martin Richter Filmproduktion, Aspekt Telefilm, Latemar Film, Katharina Rinderle, Lopta Film, NDR, RBB, Vincent TV | Vertrieb: Farbfilm Verleih | Drehstart: 01.03.2018

[Bereits erhalten: FFF Bayern 51.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=236624

Nordmedia

49.593,69 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Das Glaszimmer 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Kinder | Regie: Christian Lerch | Drehbuch: Christian Lerch, Joseph Einwanger | Produktion: Lieblingsfilm | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242199

FFF Bayern

400.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Der bronzene Himmel 2018 | App | Deutschland | Edutainment | Regie: Marcel Schröder | Drehbuch: Inka Friese | Produktion: Motion Works | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242347

Mitteldeutsche Medienförderung

170.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Der Eulemann 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Natur-Umwelt | Regie: Ralph Schieke, Svenja Schieke | Drehbuch: Ralph Schieke, Svenja Schieke | Produktion: Blende8media | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242519

Nordmedia

18.952,01 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Der goldene Handschuh 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama, Krimi | Regie: Fatih Akin | Drehbuch: Fatih Akin | Produktion: Bombero International | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242332

FFA

520.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Der kleine König Dezember 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Fantasy, Komödie, Romantik | Regie: Ralf Huettner | Drehbuch: Axel Hacke, Ulrich Limmer | Produktion: Collina | Drehstart: 15.09.2018

[Bereits erhalten: FFF Bayern 1.000.000 Euro, FFF Bayern, FFA 25.000 Euro, FFA 443.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=228944

Nordmedia

75.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Der Norden in Farbe – 1895 bis 1945 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Geschichte, Gesellschaft | Regie: Hermann Pölkling-Eiken | Drehbuch: Hermann Pölkling-Eiken | Produktion: DM Film- und TV-Produktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242508

Nordmedia

140.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Der sechste Kontinent 2016-2017 | Dokumentarfilm | Deutschland, Italien | Regie: Andreas Pichler | Drehbuch: Andreas Pichler | Produktion: Elemag Pictures, Miramonte Film [Italien] | Vertrieb: Real Fiction | Drehstart: 14.12.2015

[Bereits erhalten: BKM 50.000 Euro (Produktionsförderung 12/2015), Eurimages (Europa) 50.000 Euro (12/2015)]

www.crew-united.com/?mov=211488

Mitteldeutsche Medienförderung

17.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Der Sommer mit Bernard 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland, Slowakei, Tschechische Republik | Coming of Age, Komödie | Regie: Martina Sakova | Drehbuch: Martina Sakova, Silke Schulz | Produktion: Projector 23, Silverart [Slowakei] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Creative Europe Media (Europa) 30.000 Euro, Kuratorium junger deutscher Film 15.000 Euro, Kuratorium junger deutscher Film 285.000 Euro, Slovak Audiovisual Fund 315.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=227401

BKM

435.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Der Verräter 2018 | Kinospießfilm | Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien | Biopic, Drama, Geschichte | Regie: Marco Bellocchio | Drehbuch: Francesco Piccolo, Ludovica Rampoldi, Marco Bellocchio, Valia Santella | Produktion: Match Factory Productions, Ad Vitam [Frankreich], Arte France Cinéma [Frankreich], Gullane Filmes [Brasilien], IBC Movie [Italien], Kavac Film [Italien], RAI Cinema [Italien] | Vertrieb: 01 Distribution [Italien], Ad Vitam [Frankreich], Pandora | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242561

Film- und Medienstiftung NRW

400.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Der wilde Tiergarten 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Geschichte, Natur-Umwelt | Regie: Antje Grünig | Drehbuch: Antje Grünig | Produktion: Novo Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242524

Nordmedia 22.302,45 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Nordmedia 22.302,45 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Der Zaubertrank – Alkohol 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Andreas Pichler | Drehbuch: Andreas Pichler | Produktion: Eikon Media, Eikon Süd | Auftragssender: Arte, RBB | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: MFG Baden-Württemberg 90.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=242179

FFF Bayern 50.000 Euro (Produktionsförderung TV 4/2018)

Diamante 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Mockumentary, Sport | Regie: Georg Nonnenmacher, Ingo Haeb | Drehbuch: Georg Nonnenmacher, Ingo Haeb | Produktion: Corso Film, Arte, WDR | Vertrieb: Mindjazz Pictures | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242538

Film- und Medienstiftung NRW 400.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die drei Ausrufezeichen 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Abenteuer, Kinder, Krimi | Regie: Viviane Andereggen | Drehbuch: Doris Laske, Sina Flammang | Produktion: Westside, Constantin, Rat Pack | Vertrieb: Constantin | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242334

FFA 500.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Film- und Medienstiftung NRW 900.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Frau auf der Straße 2018 | Doku-Spielfilm | Deutschland | Dokudrama | Regie: Sherry Hormann | Drehbuch: Florian Öller | Produktion: Vincent TV | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242529

Nordmedia 100.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg 200.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Geister der Weihnacht 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Kinder, Puppen | Regie: Julian Köberer | Drehbuch: Judith Gardner | Produktion: Kiko Theater-, Film und Fernsehproduktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242204

FFF Bayern 70.000 Euro (Produktionsförderung Kino 4/2018)

Die Letzten ihrer Art 2018-2019 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Cross-Media, Doku | Regie: Beatrix Schwehm | Drehbuch: Beatrix Schwehm | Produktion: Beatrix Schwehm Film | Vertrieb: Neue Visionen, New Docs | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: BKM 81.200 Euro, Nordmedia 50.000 Euro, Nordmedia 24.489 Euro]

www.crew-united.com/?mov=227405

BKM

81.200 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Nacht der Nächte 2014-2017 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft | Regie: Nesrin Samdereli, Yasemin Samdereli | Drehbuch: Arne Birkenstock, Nesrin Samdereli, Yasemin Samdereli | Produktion: S2R Film, Drife Filmproduktion, Fruitmarket, Rat Pack | Vertrieb: Concorde | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: DFFF 141.423 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 250.000 Euro (Produktionsförderung Kino), FFF Bayern 25.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 70.000, Medienboard Berlin-Brandenburg 20.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=182966

Film- und Medienstiftung NRW

30.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Die Nordstory: Zurück in die Zukunft 2018 | Reportage | Deutschland | Doku, Porträt | Regie: Anja Schlegel | Drehbuch: Anja Schlegel | Produktion: TV Plus | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242520

Nordmedia

29.737 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Sterne über uns 2018 | TV-Film | Deutschland | Regie: Christina Ebelt | Drehbuch: Christina Ebelt | Produktion: 2 Pilots, Arte, ZDF – Das kleine Fernsehspiel | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242567

Film- und Medienstiftung NRW

200.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Toten Hosen – Tour 2018 2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Doku, Musik | Regie: Cordula Kablitz-Post, Paul Dugdale | Drehbuch: Cordula Kablitz-Post | Produktion: Avanti Media | Vertrieb: NFP | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242336

FFA

150.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Film- und Medienstiftung NRW

150.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Verwandlung 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Michael Harder | Drehbuch: Michael Harder | Produktion: Tag/Traum | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242509

Nordmedia

55.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Wache 2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Eva Wolf | Drehbuch: Eva Wolf | Produktion: Lemme Film, 3sat, ZDF | Vertrieb: Rise and Shine Cinema | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242570

Film- und Medienstiftung NRW

60.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

BKM

110.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Die Wolf-Gäng 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Abenteuer, Kinder | Regie: Tim Trageser | Drehbuch: Marc Hillefeld | Produktion: Rat Pack | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242201

FFF Bayern

300.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Die Zerstörten 2018 | Spielfilm | Deutschland | Drama | Regie: Günther Franke | Drehbuch: Günther Franke, Josa Sesnik | Produktion: Sutor Kolonko, DFFB | Drehstart: 11.05.2018

[Bereits erhalten: Medienboard Berlin-Brandenburg 50.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=230671

Medienboard Berlin-Brandenburg

50.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Draußen in meinem Kopf 2017 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Eibe Maleen Krebs | Drehbuch: Andreas Keck, Eibe Maleen Krebs | Produktion: Junafilm, Arte, ZDF – Das kleine Fernsehspiel | Vertrieb: Salzgeber Medien | Drehstart: 06.02.2017

[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 150.000 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 150.000 Euro (Produktion 22.06.16), Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 20.000 Euro, Wim Wenders Stipendium 15.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=218285

Film- und Medienstiftung NRW

10.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Eleanor & Colette 2016-2017 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Bille August | Drehbuch: Mark Bruce Rosin | Produktion: Elsani Film | Vertrieb: Warner Bros. Pictures Germany | Drehstart: 16.04.2016

[Bereits erhalten: DFFF 783.987 Euro, Film- und Medienstiftung NRW EUR 650.000]

www.crew-united.com/?mov=185165

Film- und Medienstiftung NRW

50.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Euphoria 2016-2017 | Kinospießfilm | Deutschland, Großbritannien, Schweden | Drama | Regie: Lisa Langseth | Drehbuch: Lisa Langseth | Produktion: B-Reel Films [Schweden/USA/Großbritannien], Dancing Camel Films, Dorian Media Limited, Vikarious Production [Großbritannien], Wild Bunch Germany | Drehstart: 17.08.2016

[Bereits erhalten: DFFF 683.353 Euro, FFF Bayern 750.000 Euro (Sonderprogramm 05/2016)]

www.crew-united.com/?mov=216745

FFF Bayern

60.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Exil 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Visar Morina | Drehbuch: Visar Morina | Produktion: Komplizen Film, Arte, Farkas Productions [Belgien], WDR | Vertrieb: Alamode | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: BKM 600.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=238931

Film- und Medienstiftung NRW

600.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Familienleben 2017-2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Familie, Porträt | Regie: Rosa Hannah Ziegler | Drehbuch: Rosa Hannah Ziegler | Produktion: Wendländische Filmcooperative | Vertrieb: Aug & Ohr Medien | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=238283

Nordmedia

4.178,25 Euro (Präsentationsförderung 5/2018)

Fließende Grenze 2018 | Kurzspielfilm | Deutschland | Komödie, Politik, Satire | Regie: Joana Vogdt | Drehbuch: Joana Vogdt | Produktion: Kinescope Film, Miko Film Faysal Omer | Drehstart: 15.10.2018 [Bereits erhalten: BKM 15.000 Euro, Filmwerkstatt Kiel der FFHSH, Kuratorium junger deutscher Film]

www.crew-united.com/?mov=228127

Nordmedia

14.500 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Friends 2018 | Spielfilm | Deutschland | Regie: Florian Grolig | Produktion: Florian Grolig Produktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242590

Medienboard Berlin-Brandenburg

20.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Geburtstag 2018 | Kurzspielfilm | Deutschland | Drama | Regie: Henrietta Langholz | Drehbuch: Henrietta Langholz | Produktion: Henrietta Langholz Produktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242505

Nordmedia

10.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Gena Rowlands 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Biografie, Kunst | Regie: Sabine Carbon | Drehbuch: Sabine Carbon | Produktion: Medea Film Factory, Irene Höfer | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242513

Nordmedia

20.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Giftiges Geschäft 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft, Gesundheit, Politik, Wirtschaft | Regie: Katja Becker | Drehbuch: Jonathan Happ, Katja Becker | Produktion: Katja Becker Filmproduktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242535

Nordmedia

15.000 Euro (Nachwuchsförderung 5/2018)

Glitzer & Staub 2018-2019 | Kinodokumentarfilm | Regie: Anna Koch, Julia Lemke | Drehbuch: Anna Koch, Julia Lemke | Produktion: Flare Film | Drehstart: 30.07.2018

www.crew-united.com/?mov=242156

BKM

270.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Grain – Weizen 2014-2016 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich, Türkei | Drama, Science Fiction | Regie: Semih Kaplanoğlu | Drehbuch: Semih Kaplanoğlu | Produktion: Kaplan Film [Türkei], Arte, Chimney Deutschland, Heimatfilm, Sophie Dulac Production-Distribution [Frankreich], ZDF | Vertrieb: Piffel Medien, The Match Factory | Drehstart: 28.09.2014

[Bereits erhalten: Deutsch-Türkischer Co-Production Fonds 20.000 Euro, DFFF 300.000 Euro, Eurimages (Europa) 470.000 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 700.000 Euro (Intern. Koproduktionen), Medienboard Berlin-Brandenburg 150.000 Euro (Produktion)]

www.crew-united.com/?mov=187900

Film- und Medienstiftung NRW

15.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Hannes 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama, Literaturverfilmung | Regie: Hans Steinbichler | Drehbuch: Dominikus Steinbichler | Produktion: Lailaps Pictures | Vertrieb: Concorde | Drehstart: 01.09.2018

www.crew-united.com/?mov=242198

FFF Bayern

650.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Herrliche Zeiten 2017-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Satire | Regie: Oskar Roehler | Drehbuch: Jan Berger | Produktion: Molina Film, Arte, Tele München, WDR | Vertrieb: Concorde | Drehstart: 08.05.2017

[Bereits erhalten: BKM 500.000 Euro, DFFF 504.157,36 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 800.000 Euro (Produktion Kino 07/2016), Medienboard Berlin-Brandenburg 150.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=218775

Film- und Medienstiftung NRW

40.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg

30.000 Euro (Verleihförderung 5/2018)

How My Grandmother Became a Chair 2018 | Kurzspießfilm | Deutschland | Animation | Regie: Nicolas Fattouh | Drehbuch: Nicolas Fattouh | Produktion: Fabian & Fred | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242357

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

35.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Human Colossus 2018 | Kurzspießfilm | Deutschland | Science Fiction | Regie: Benjamin Vornehm | Drehbuch: Alexandra Wesolowski | Produktion: Alibi Film – Mohr & Vornehm | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242212

FFF Bayern

50.000 Euro (Nachwuchsförderung Abschlussfilm 4/2018)

I Krig & Kærlighed | In Love and War 2018 | Kinospießfilm | Dänemark, Deutschland, Tschechische Republik | Melodram | Regie: Kasper Torsting | Drehbuch: Kasper Torsting, Ronnie Fridthjof | Produktion: Fridthjof Film [Dänemark], Film United [Tschechien], Nordfilm Kiel, Tamtam Film | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 247.500 Euro]

www.crew-united.com/?mov=240930

Nordmedia

75.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Ich bin noch hier 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Roman Meyer-Paulino | Drehbuch: Roman Meyer-Paulino | Produktion: Greatartig | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242504

Nordmedia

50.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Ich glaub ich muss nach Juchitan 2018 | Spielfilm | Deutschland | Regie: Sonja Aufderklamm | Produktion: DFFB | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242589

Medienboard Berlin-Brandenburg

50.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Ich war noch niemals in New York 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland, Österreich | Musical | Regie: Philipp Stölzl | Drehbuch: Alexander Dydyna, Jan Berger, Philipp Stölzl | Produktion: Ufa Fiction, Graf Filmproduktion [Österreich], Mythos Film, Ziegler Film | Vertrieb: Universal Pictures International Germany | Drehstart: 30.04.2018

[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 1.475.000 Euro, FFA 600.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 600.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=225893

Medienboard Berlin-Brandenburg

700.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Im Verborgenen 2016-2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft, Politik, Wirtschaft | Regie: Daniel Sager | Drehbuch: Daniel Sager, Marc Bauder | Produktion: Bauderfilm | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242588

Medienboard Berlin-Brandenburg

90.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

BKM

185.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Immersive Dark Tourism 2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: André Siegers | Drehbuch: André Siegers | Produktion: Fuenferfilm Scheuffele & Krause | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242356

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

40.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 2018 | Serie | Deutschland | Regie: Andi Niessner, Micaela Zschieschow | Produktion: Saxonia Media | Auftragssender: ARD | Drehstart: 15.05.2018

www.crew-united.com/?mov=242094

Mitteldeutsche Medienförderung 280.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

In den Gängen 2017 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Thomas Stuber | Drehbuch: Clemens Meyer, Thomas Stuber | Produktion: Sommerhaus, Arte, Departures Film, Hessischer Rundfunk, MDR, SWR | Vertrieb: Xenix Filmdistribution [Schweiz], Zorro Film | Drehstart: 28.02.2017

[Bereits erhalten: BKM 30.000 Euro, BKM 200.000 Euro (Produktion), DFFF 378.206 Euro, German Films 6.000 Euro (Schweiz), MFG Baden-Württemberg 35.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 340.000 Euro (Produktionsförderung 01/16), Medienboard Berlin-Brandenburg 100.000 Euro, Mitteldeutsche Medienförderung 450.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=198045

Mitteldeutsche Medienförderung 35.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg 33.180 Euro (Verleihförderung 5/2018)

In the Limbo 2018 | Experimentalfilm | Deutschland | Experimental | Regie: Katja Pratschke, Gusztáv Hámos | Drehbuch: Katja Pratschke | Produktion: Katja Pratschke Produktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242358

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 12.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Isle of Dogs – Ataris Reise 2016-2018 | Kinospießfilm | USA | Abenteuer, Animation, Fantasy, Science Fiction, Tragikomödie | Regie: Wes Anderson | Drehbuch: Jason Schwartzman, Kunichi Nomura, Roman Coppola, Wes Anderson | Produktion: American Empirical Pictures [USA], Indian Paintbrush [USA], Scott Rudin Productions [USA], Studio Babelsberg Motion Pictures | Vertrieb: Fox Searchlight Pictures [USA], 20th Century Fox of Germany | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=235449

Medienboard Berlin-Brandenburg 80.000 Euro (Vertriebsförderung 5/2018)

It Must Be Heaven 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich, Kanada, Türkei | Tragikomödie | Regie: Elia Suleiman | Drehbuch: Elia Suleiman | Produktion: Possibles Média [Kanada], Pallas Film, Rectangle Productions [Frankreich], Zeyno Film [Türkei] | Vertrieb: Maison 4:3 [Kanada] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Aide aux Cinémas du Monde (CNC – Institut français), Deutsch-Französische Förderkommission 300.000 Euro, Eurimages (Europa) 450.000 Euro, Société de développement des entreprises culturelles (SODEC)]

www.crew-united.com/?mov=241548

Mitteldeutsche Medienförderung 340.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer 2016-2018 | Kinospießfilm | Deutschland, USA | Abenteuer, Family Entertainment, Kinder | Regie: Dennis Gansel | Drehbuch: Andrew Birkin, Dirk Ahner, Sebastian Niemann | Produktion: Rat Pack, Bavaria Studios & Production Services, Malao Film [Deutschland/Australien/USA], Studio Babelsberg Motion Pictures, Warner Bros. Pictures Germany | Vertrieb: Warner Bros. Pictures Germany | Drehstart: 17.10.2016

[Bereits erhalten: DFFF 4.000.000 Euro, FFF Bayern 1.024.087 Euro, FFF Bayern 250.000 Euro, FFA 800.000 Euro, German Motion Picture Fund 2.500.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 450.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 800.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=215927

Medienboard Berlin-Brandenburg 150.000 Euro (Vertriebsförderung 5/2018)

Die Nordstory/Nordstory Spezial: Juist 2018 | Reportage | Deutschland | Doku | Regie: Franziska Voigt | Drehbuch: Franziska Voigt | Produktion: AZ Media TV | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242517

Nordmedia 52.546,98 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Karla Eckhardt 2018 | TV-Film | Deutschland | Psychodrama | Regie: Till Endemann | Drehbuch: Marie-Therese Thill, Rebekka Reuber | Produktion: Tivoli Film Produktion | Auftragsender: ORF, ZDF | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242206

FFF Bayern 350.000 Euro (Produktionsförderung TV 4/2018)

Karlchen – Der Kinofilm 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland | Animation | Regie: Michael Ekbladh | Drehbuch: Aje Andrea Brücken | Produktion: Alexandra Schatz Filmproduktion, Slugger Film [Schweden] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Nordmedia 450.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=237269

BKM 500.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Käpt'n Sharky 2016-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Animation, Kinder | Regie: Hubert Weiland, Jan Stoltz | Drehbuch: Gabriele M. Walther, Mark Slater | Produktion: Caligari | Drehstart: 01.03.2016

[Bereits erhalten: DFFF 564.000 Euro, FFF Bayern 500.000 Euro (Produktionsförderung Kinofilm), FFA 405.000 Euro, Mitteldeutsche Medienförderung 500.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=202796

FFF Bayern 80.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Kleiderglück 2018 | Kurzspießfilm | Deutschland | Coming of Age | Regie: Tobias Hambauer | Drehbuch: Tobias Hambauer | Produktion: Hambauer Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242213

FFF Bayern 25.000 Euro (Nachwuchsförderung 4/2018)

Lea und der Traumbaum 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: N.N. (wird nachgereicht) | Drehbuch: Vasko Scholz | Produktion: Belle Epoque Films | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242571

Film- und Medienstiftung NRW

50.000 Euro (Vorbereitungsförderung 5/2018)

Lebensraum Gipskarst – Niedersachsens Weiße Berge 2018 | Reportage | Deutschland | Doku | Regie: Christian Leunig | Drehbuch: Christian Leunig | Produktion: AZ Media TV | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242516

Nordmedia

20.998 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Liliane Susewind – Ein tierisches Abenteuer 2017-2018 | Kinospießfilm | Belgien, Deutschland | Family Entertainment | Regie: Joachim Masannek | Drehbuch: Beate Fraunholz, Bettina Platz, Matthias Dinter | Produktion: Dreamtool Entertainment, Deutsche Columbia Pictures, Velvet Films [Belgien] | Vertrieb: Sony Pictures Entertainment Deutschland | Drehstart: 04.07.2017

[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 657.913 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 657.913 Euro (Kinofilme 04/2016), FFF Bayern 50.000 Euro, FFF Bayern 60.000 Euro, FFF Bayern 150.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 175.000 Euro (Produktion 10.05.16)]

www.crew-united.com/?mov=215918

Film- und Medienstiftung NRW

70.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Little Joe 2019 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich | Psychothriller | Regie: Jessica Hausner | Drehbuch: Geraldine Bajard, Jessica Hausner | Produktion: Coop 99 [Österreich], Essential Film, Société Parisienne de Production [Frankreich], The Bureau [Großbritannien] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Eurimages (Europa) 450.000 Euro, Filmfonds Wien 15.000 Euro, Filmfonds Wien 350.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=236164

Medienboard Berlin-Brandenburg

150.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Lolle 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland | Komödie | Regie: Franziska Meyer Price | Drehbuch: Ben Safer, David Safer | Produktion: Real Film Berlin, German Film Partners, Letterbox | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: MFG Baden-Württemberg 400.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 400.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=228830

Nordmedia

221.867,04 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg

400.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Looking for Oum Kulthum 2016-2017 | Kinospießfilm | Deutschland, Österreich | Regie: Shirin Neshat | Drehbuch: Shirin Neshat, Shoja Azari | Produktion: Razor Film Produktion, Agora Film [Marokko], Coop 99 [Österreich], Vivo Film [Italien] | Vertrieb: NFP, The Match Factory | Drehstart: 20.10.2016 [Bereits erhalten: Medienboard Berlin-Brandenburg 150.000 Euro, Österreichisches Filminstitut]

www.crew-united.com/?mov=222999

Medienboard Berlin-Brandenburg

20.000 Euro (Vertriebsförderung 5/2018)

Lord & Schlumpfi (Webserie) 2018 | Serie | Deutschland | Regie: Sabine Schreiber | Drehbuch: Tobias Öller | Produktion: Rixner, Schreiber, Öller & Rinn Produktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=232580

FFF Bayern

EUR 48.000 (Produktionsförderung 4/2018)

Mach dein Ding 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Biopic | Regie: Hermine Huntgeburth | Drehbuch: Christian Lyra, Sebastian Wehlings | Produktion: Letterbox, Seven Pictures Film | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 700.000 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 750.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=238310

Medienboard Berlin-Brandenburg

500.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Madison 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Kinder | Regie: Kim Strobl | Drehbuch: Kim Strobl, Milan Dor | Produktion: Dor Film West | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242496

BKM

250.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Meine teuflisch gute Freundin 2017-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Jugend | Regie: Marco Petry | Drehbuch: Marco Petry, Rochus Hahn | Produktion: Tempest Film Produktion und Verleih, deutsch-film, HTBRB, Senator Film Köln, Senator Film München, Senator, Wild Bunch Germany | Vertrieb: Wild Bunch Germany | Drehstart: 05.04.2017

[Bereits erhalten: DFFF 536.000 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 600.000 Euro (Kinofilm 01/2016), Medienboard Berlin-Brandenburg 150.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=212980

Film- und Medienstiftung NRW

60.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg

50.000 Euro (Verleihförderung 5/2018)

Meine Tochter – Figlia Mia 2017-2018 | Kinospielefilm | Deutschland, Italien, Schweiz | Regie: Laura Bispuri | Drehbuch: Francesca Manieri, Laura Bispuri | Produktion: Vivo Film [Italien], Bord Cadre Films Sàrl [Schweiz], Match Factory Productions | Vertrieb: Real Fiction | Drehstart: 05.06.2017
[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 140.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=231233

Film- und Medienstiftung NRW

30.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess 2018 | Kinospielefilm | Deutschland, Niederlande | Family Entertainment | Regie: Stephen Wouterlood | Drehbuch: Laura van Dijk | Produktion: Ostlicht, Bind & Willink [Niederlande] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Deutsch-Niederländischer Co-Development Fonds für Kinderfilme 12.500 Euro]

www.crew-united.com/?mov=242338

Mitteldeutsche Medienförderung

300.000 Euro (Nachwuchsförderung 4/2018)

Milk & Honey 2018 | TV-Serie | Deutschland | Dramedy | Regie: Nina C. Wolfrum, Peter Gersina | Drehbuch: Arndt Stüwe, Florian Schumacher, Ira Wedel, Julia Neumann, Karin Kaci | Produktion: Talpa Germany Fiction | Auftragssender: Vox | Drehstart: 06.04.2018

[Bereits erhalten: Medienboard Berlin-Brandenburg 650.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=237719

Medienboard Berlin-Brandenburg

650.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Miss Holocaust Survivor 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Frauen, Geschichte | Regie: Radek Wegrzyn | Drehbuch: Radek Wegrzyn | Produktion: Magical Realist | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242510

Nordmedia

60.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Morgen ist ein neuer Tag 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Politik | Regie: Sandra Kaudelka | Drehbuch: Sandra Kaudelka | Produktion: Kundschafter | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242593

BKM

190.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Mutterland 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft, Politik | Regie: Miriam Pucitta | Drehbuch: Miriam Pucitta | Produktion: Blinker | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242592

BKM

150.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Nachts Baden 2018 | TV-Film | Deutschland | Tragikomödie | Regie: Ariane Zeller | Drehbuch: Frank Zeller | Produktion: Banana Tree Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242512

Nordmedia

98.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Name Politics 2018 | Doku-Spielfilm | Deutschland | Gesellschaft | Regie: Faraz Shariat, Laura Bleck | Drehbuch: Faraz Shariat, Laura Bleck | Produktion: Jünglinge Film | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242536
 Nordmedia 15.000 Euro (Nachwuchsförderung 5/2018)

Narziss und Goldmund 2018-2019 | Kinospielefilm | Deutschland | Literatur | Regie: Stefan Ruzowitzky | Drehbuch: Stefan Ruzowitzky | Produktion: Mythos Film, Lotus-Film | Drehstart: nicht bekannt
 [Bereits erhalten: BKM 700.000 Euro, FFF Bayern 400.000 Euro (Produktion 13.07.16), FFA 568.400 Euro]
www.crew-united.com/?mov=218885
 Medienboard Berlin-Brandenburg 350.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Orangentage 2018 | Kinospielefilm | Deutschland, Polen, Slowakei, Tschechische Republik | Coming of Age | Regie: Ivan Pokorný | Drehbuch: Iva Procházková | Produktion: Kinderfilm | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242340
 Mitteldeutsche Medienförderung 150.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Ozeanriesen 2018 | Dokumehrteiler | Deutschland | Doku, Geschichte, Wirtschaft | Regie: Mathias Haentjes | Drehbuch: Mathias Haentjes | Produktion: Florianfilm | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242526
 Nordmedia 30.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Pan Tau 2018 | TV-Serie | Deutschland | Abenteuer, Family Entertainment | Regie: Franziska Meyer Price | Drehbuch: Christine Klee, Mark Slater, Sebastian Andrae, Stefani Straka | Produktion: Traffix Entertainment, Caligari | Auftragssender: MDR, WDR | Drehstart: nicht bekannt
 [Bereits erhalten: MFG Baden-Württemberg 250.000 Euro]
www.crew-united.com/?mov=242176
 FFF Bayern 800.000 Euro (Produktionsförderung TV 4/2018)

Patrick 2018 | Kinospielefilm | Deutschland, Frankreich, Portugal | Regie: Gonçalo Waddington | Drehbuch: Gonçalo Waddington, Leonor Noivo | Produktion: Augenschein, 10:15 Productions [Frankreich], Arte, O Som e a Fúria [Portugal], ZDF | Vertrieb: Real Fiction | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242564
 Film- und Medienstiftung NRW 280.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Peterchens Mondfahrt 2018 | Kinospießfilm | Deutschland, Österreich | Animation, Kinder | Regie: Ali Samadi Ahadi | Drehbuch: Ali Samadi Ahadi, Arne Nolting | Produktion: Brave New Work, Coop 99 [Österreich], Little Dream Entertainment, ZDF | Auftragssender: ZDF | Drehstart: nicht bekannt [Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 700.000 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 700.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=236389

FFF Bayern

350.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Petronella Apfelmus 2018-2020 | TV-Serie | Deutschland | Animation, Kinder | Regie: Verena Fels | Drehbuch: Katja Grübel | Produktion: Seru Film, 2 Minutes [Frankreich], ZDF | Auftragssender: ZDF | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Creative Europe Media (Europa), MFG Baden-Württemberg 350.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 100.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=234393

Nordmedia

250.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Räuberhände 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Ilker Çatak | Drehbuch: Finn-Ole Heinrich, Gabriele Simon | Produktion: Flare Film | Drehstart: nicht bekannt [Bereits erhalten: BKM 500.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 250.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=238083

Medienboard Berlin-Brandenburg

100.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Reise in die Frei-Tic-Zone 2018-2019 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Thomas Oswald | Drehbuch: Hans-Jörg Kapp, Thomas Oswald | Produktion: Rainville & Oswald | Drehstart: 15.07.2018

www.crew-united.com/?mov=242354

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

60.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Rocca – Verändert die Welt! 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Familie | Regie: Katja Benrath | Drehbuch: Hilly Martinek | Produktion: Relevant Film | Drehstart: nicht bekannt [Bereits erhalten: Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 550.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=241536

FFA

417.501,87 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Sandmädchen 2015-2017 | Dokumentarfilm | Deutschland | Regie: Mark Michel | Drehbuch: Veronika Raila | Produktion: Worklights Media Production | Vertrieb: Eyz Media, Filmokratie, Habiger & Gravenor | Drehstart: 21.05.2015

[Bereits erhalten: Kuratorium junger deutscher Film, Mitteldeutsche Medienförderung]

www.crew-united.com/?mov=203770

Mitteldeutsche Medienförderung

17.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Sauerkrautkoma 2017-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Heimatfilm, Komödie, Krimi | Regie: Ed Herzog | Drehbuch: Ed Herzog, Stefan Betz | Produktion: Constantin | Vertrieb: Constantin | Drehstart: 18.09.2017

[Bereits erhalten: DFFF 448.000 Euro, FFF Bayern 450.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=231006

FFF Bayern

150.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Schwarzemilch 2018 | Spielfilm | Deutschland | Drama | Regie: Uisenma Borchu | Drehbuch: Uisenma Borchu | Produktion: Sven Zellner und Uisenma Borchu Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242211

FFF Bayern

150.000 Euro (Nachwuchsförderung Erstlingsfilm 4/2018)

Schwarzes Gold 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Gesellschaft, Natur-Umwelt, Politik | Regie: Johannes Bünger | Drehbuch: Katja Becker, Vivien Pieper | Produktion: Doc Station | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242521

Nordmedia

39.985,92 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Schwester.Herz 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Tom Sommerlatte | Produktion: Osiris Media | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242584

Medienboard Berlin-Brandenburg

150.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Schwiegereltern im Busch 2018 | TV-Film | Deutschland | Action, Komödie | Regie: Peter Gersina | Produktion: Telenormfilm | Auftragssender: Pro Sieben, Sat.1 | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242207

FFF Bayern

350.000 Euro (Produktionsförderung TV 4/2018)

Shipbreaker 2018-2019 | Kinospießfilm | Deutschland | Science Fiction | Regie: Tim Fehlbaum | Drehbuch: Mariko Minoguchi, Tim Fehlbaum | Produktion: Berghaus Wöbke | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: FFF Bayern 970.000 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 300.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=218881

Medienboard Berlin-Brandenburg

450.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Shut Up and Play the Piano 2015-2017 | Dokumentarfilm | Deutschland, Großbritannien | Porträt | Regie: Philipp Jedicke | Drehbuch: Philipp Jedicke | Produktion: Rapid Eye Movies, Arte, Gentle Threat [Großbritannien], ZDF | Vertrieb: Rapid Eye Movies | Drehstart: 20.04.2015

[Bereits erhalten: Film- und Medienstiftung NRW 90.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=205400

Film- und Medienstiftung NRW

30.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Spektakel 2018 | Kurzspielfilm | Deutschland | Science Fiction | Regie: Anna-Lena Schwing, Jonathan D'Ambrosio | Drehbuch: Anna-Lena Schwing, Jonathan D'Ambrosio | Produktion: Anna-Lena Schwing Filmproduktion | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242534

Nordmedia

8.365,88 Euro (Nachwuchsförderung 5/2018)

Spides 2018-2019 | TV-Serie | Deutschland | Regie: Gerhard Schirlo, Joern Heitmann, Rainer Matsutani | Drehbuch: Rainer Matsutani | Produktion: Spides Production, Aventin, Baby Giant Hollyberg, Kata-pult, NBC Universal Global Networks Deutschland, Nevision, Palatin Media, Red Sun Films | Vertrieb: Palatin Media | Drehstart: 01.10.2018

www.crew-united.com/?mov=242581

Medienboard Berlin-Brandenburg

350.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

SPK Komplex 2016-2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft, Gesundheit, Politik | Regie: Gerd Kroske, Rolf Bergmann | Drehbuch: Gerd Kroske | Produktion: Realistfilm Gerd Kroske | Vertrieb: Salzgeber Medien | Drehstart: 07.07.2016

[Bereits erhalten: BKM 80.000 Euro (Produktionsförderung 12/2015), DFFF 44.730 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 50.000 Euro (Produktion 27.04.16), Medienboard Berlin-Brandenburg 50.000 Euro (Produktion 22.06.16)]

www.crew-united.com/?mov=211489

Medienboard Berlin-Brandenburg

10.000 Euro (Vertriebsförderung 5/2018)

Spuren 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Aysun Bademsoy | Drehbuch: Aysun Bademsoy | Produktion: Majade | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: BKM 225.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=235885

Medienboard Berlin-Brandenburg

60.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Stichtag (Web) 2018 | Serie | Deutschland | Coming of Age | Regie: Christof Pils | Drehbuch: Eva Maria Geiger, Jonas Brand | Produktion: Südhang Films | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242208

FFF Bayern

50.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Stille Post 2018 | Kinopielfilm | Deutschland | Regie: Florian Hoffmann | Produktion: Chromosom Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242587

Medienboard Berlin-Brandenburg

100.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Suicide Tourist 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Jonas Alexander Arnby | Produktion: DCM Pictures | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242583

Medienboard Berlin-Brandenburg

250.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Sweethearts 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Action, Komödie | Regie: Karoline Herfurth | Drehbuch: Monika Fäßler | Produktion: Hellinger/Doll | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242333

FFA

500.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg

800.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Sympathisanten – Unser Deutscher Herbst 2016-2017 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft | Regie: Felix Moeller | Drehbuch: Felix Moeller | Produktion: Blueprint Film | Vertrieb: Salzgeber Medien | Drehstart: 18.10.2016

[Bereits erhalten: DFFF 76.313,78 Euro, FFF Bayern 80.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 50.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=224288

FFF Bayern

15.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg

20.000 Euro (Verleihförderung 5/2018)

System Error! 2014-2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft | Regie: Florian Opitz | Drehbuch: Florian Opitz | Produktion: Port au Prince, Arte, BR Bayerischer Rundfunk, Spring Productions Florian Opitz, WDR | Vertrieb: Port au Prince | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: BKM 15.000 Euro, DFFF 113.000 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 170.000 Euro, FFA 20.000 Euro (Drehbuchförderung), FFA 140.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=181498

Film- und Medienstiftung NRW

20.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

The Cleaners – Im Schatten der Netzwelt 2017-2018 | Dokumentarfilm | Brasilien, Deutschland | Gesellschaft, Politik, Technik | Regie: Hans Block, Moritz Riesenwieck | Drehbuch: Georg Tschurtschenthaler, Hans Block, Moritz Riesenwieck | Produktion: Gebrüder Beetz, Arte, BBC [Großbritannien], DR [Dänemark], Grifa Filmes [Brasilien], I Wonder Pictures [Italien], LRT Televizija [Litauen], Motto Pictures [USA], NDR, NHK [Japan], ORF, PlayTV [Brasilien], ProPublica [USA], RBB, RSI Radiotelevisione Svizzera [Schweiz], RTS [Schweiz], RTV Slovenija [Slowenien], SVT [Schweden], VGTV [Norwegen], VPRO [Niederlande], WDR, Yes [Israel], YLE TV1 Coproductions [Finnland] | Vertrieb: Cinephil [Israel], Farbfilm Verleih, Periscope Film [Niederlande] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Creative Europe Media (Europa), Film- und Medienstiftung NRW 90.000 Euro, German Films 5.000 Euro (Niederlande)]

www.crew-united.com/?mov=225761

Film- und Medienstiftung NRW

20.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

The Giraffe 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Anna Sofie Hartmann | Produktion: Komplizen Film | Drehstart: 14.08.2018

www.crew-united.com/?mov=241467

Medienboard Berlin-Brandenburg

200.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

The Happy Prince 2016-2017 | Kinospießfilm | Belgien, Deutschland | Biografie, Drama, Historisch | Regie: Rupert Everett | Drehbuch: Rupert Everett | Produktion: Maze Pictures, Cine Plus, Entre Chien et Loup [Belgien], Heimatfilm | Vertrieb: BBC Films [Großbritannien], Beta Cinema, Concorde, Lionsgate [Großbritannien] | Drehstart: 15.09.2016

[Bereits erhalten: DFFF 1.051.575,80 Euro, Eurimages (Europa) 450.000 Euro, FFF Bayern 1,15 Mio. Euro (Sonderprogramm int. Koproduktionen)]

www.crew-united.com/?mov=187306

FFF Bayern

100.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

The Insult 2017 | Kinospießfilm | Belgien, Frankreich, Libanon, USA, Zypern | Drama, Thriller | Regie: Ziad Doueiri | Drehbuch: Joëlle Touma, Ziad Doueiri | Produktion: Rouge International [Frankreich], Tessalit Productions [Frankreich], Canalplus [Frankreich], Ciné+ [Frankreich], Cohen Media Group [USA], Douri Films [Libanon], Ezekiel Films [Zypern], Scope Pictures [Belgien] | Vertrieb: Alpenrepublik | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Aide aux Cinémas du Monde (CNC – Institut français), Centre national de la cinématographie (CNC)]

www.crew-united.com/?mov=242215

FFF Bayern

30.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

The Invisible Life 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Karim Ainouz | Produktion: Pola Pandora Filmproduktions | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242586

Medienboard Berlin-Brandenburg

150.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

The Operative 2018 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich, Israel, USA | Psychothriller | Regie: Yuval Adler | Drehbuch: Yuval Adler | Produktion: Spiro Films [Israel], Black Bear Pictures [USA], Le Pacte [Frankreich], Match Factory Productions, Neue Bioskop | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Deutsch-Französische Förderkommission 260.000 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 750.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=236701

Mitteldeutsche Medienförderung

250.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

The Sound of Animals Fighting 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Sibs Shongwe-La Mer | Produktion: Rohfilm Productions | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242585

Medienboard Berlin-Brandenburg 150.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

TKKG 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Kinder, Krimi | Regie: Robert Thalheim | Drehbuch: Peer Klehmet | Produktion: Kundschafter Filmproduktion | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: FFA 75.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 400.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=239184

FFA 500.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Transit 2017-2018 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich | Drama | Regie: Christian Petzold | Drehbuch: Christian Petzold | Produktion: Schramm Film, Koerner & Weber, Arte, Neon Productions [Frankreich], ZDF | Vertrieb: Les Films du Losange [Frankreich], Look Now! Filmverleih [Schweiz], Piff! Medien, Stadtkino Filmverleih [Österreich], The Match Factory | Drehstart: 09.05.2017

[Bereits erhalten: BKM 250.000 Euro, Deutsch-Französische Förderkommission 300.000 Euro, Eurimages (Europa) 480.000 Euro, FFA 340.000 Euro, German Films 54.000 Euro (Frankreich, Schweiz, Österr.), Medienboard Berlin-Brandenburg 350.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=221795

Medienboard Berlin-Brandenburg 80.000 Euro (Vertriebsförderung 5/2018)

Traumfabrik 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Liebe | Regie: Martin Schreier | Drehbuch: Arend Remmers | Produktion: Traumfabrik Babelsberg, Studio Babelsberg Motion Pictures | Vertrieb: Tobis | Drehstart: 23.05.2018

[Bereits erhalten: FFA 600.000 Euro, MFG Baden-Württemberg 81.324 Euro, MFG Baden-Württemberg 41.184,25 Euro]

www.crew-united.com/?mov=240316

FFF Bayern 39.288,22 Euro (Erfolgsliehen 4/2018)

Medienboard Berlin-Brandenburg 750.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Uffizien 2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Doku, Geschichte, Kunst | Regie: Corinna Belz, Enrique Sánchez Lansch | Drehbuch: Corinna Belz, Enrique Sánchez Lansch | Produktion: Zero One Film | Vertrieb: Piff! Medien | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242568

Film- und Medienstiftung NRW 180.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

BKM 280.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

- Ulli Wegner – Der Film** 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Biografie, Doku, Sport | Regie: Heinz Brinkmann | Drehbuch: Heinz Brinkmann | Produktion: Artia Nova Film | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242511
 Nordmedia 15.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)
- Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus** 2016-2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Architektur, Doku, Geschichte, Gesellschaft | Regie und Drehbuch: Niels-Christian Bolbrinker, Thomas Tielsch | Produktion: Filmtank | Vertrieb: Neue Visionen | Drehstart: nicht bekannt
 [Bereits erhalten: BKM 100.000 Euro, BKM 15.000 Euro, DFFF 99.644,73 Euro, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 15.000 Euro, Mitteldeutsche Medienförderung 85.000 Euro]
www.crew-united.com/?mov=220128
 Mitteldeutsche Medienförderung 15.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)
 Medienboard Berlin-Brandenburg 10.000 Euro (Vertriebsförderung 5/2018)
- Vor mir der Süden** 2018 | Kinodokumentarfilm | Deutschland | Doku, Gesellschaft | Regie: Pepe Danquart | Drehbuch: Pepe Danquart | Produktion: Bittersuess Pictures | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242355
 Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 60.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)
- Waterproof** 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Frauen, Gesellschaft | Regie: Daniela König | Drehbuch: Daniela König | Produktion: Kloos Ost | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242341
 Mitteldeutsche Medienförderung 100.000 Euro (Nachwuchsförderung 4/2018)
- Weltkulturerbe in Norddeutschland** 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Kultur, Natur-Umwelt | Regie: Dagmar Wittmers | Drehbuch: Dagmar Wittmers | Produktion: Doc Station | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242523
 Nordmedia 41.257,38 Euro (Produktionsförderung 5/2018)
- Wem gehört mein Dorf?** 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Gesellschaft | Regie: Christoph Eder | Drehbuch: Christoph Eder | Produktion: Ostlicht | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242346
 Mitteldeutsche Medienförderung 57.000 Euro (Nachwuchsförderung 4/2018)
 Medienboard Berlin-Brandenburg 50.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)
- Wendezeit** 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Regie: Sven Bohse | Produktion: MOOVIE | Drehstart: nicht bekannt
www.crew-united.com/?mov=242577
 Medienboard Berlin-Brandenburg 500.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Wer hat eigentlich die Liebe erfunden? 2016-2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Tragikomödie | Regie: Kerstin Polte | Drehbuch: Kerstin Polte | Produktion: Augenschein, Arte, CognitoFilms, Rajko Jazbec [Schweiz], SR | Vertrieb: Alamode | Drehstart: 12.07.2016

[Bereits erhalten: DFFF 333.186 Euro, Film- und Medienstiftung NRW 500.000 Euro (Kinofilm 01/2016), Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 250.000 Euro (Produktion 23.3.2016), Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein 30.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=212983

Film- und Medienstiftung NRW

35.000 Euro (Verleihförderung 4/2018)

Werner – Das Rennen 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Gesellschaft | Regie: Florian Gerding | Drehbuch: Andreas Wilhelm Spengler | Produktion: Record Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242528

Nordmedia

106.249 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

West Virginia – das schwarze Herz Amerikas 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Gesellschaft, Politik | Regie: Carmen Butta | Drehbuch: Carmen Butta | Produktion: Medea Film Factory, Irene Höfer | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242514

Nordmedia

16.510,74 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

When I'm Done Dying 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama | Regie: Nisan Dağ | Drehbuch: Nisan Dağ | Produktion: Red Balloon Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242353

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

100.000 Euro

Wie die Zoos in den Norden kamen 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku, Geschichte, Natur-Umwelt | Regie: Tobias Hartmann | Drehbuch: Tobias Hartmann | Produktion: Zentralfilm, Micha Bojanowski | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242525

Nordmedia

37.278,93 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Wilde Tiere an der Leine – Hannover und das Umland 2018 | Dokumentarfilm | Deutschland | Doku | Regie: Ralph Schieke, Svenja Schieke | Drehbuch: Ralph Schieke, Svenja Schieke | Produktion: Blende8media | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242515

Nordmedia

28.945,63 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Wisente – Made in Springe 2018 | Reportage | Deutschland | Doku, Natur-Umwelt | Regie: Tobias Hartmann | Drehbuch: Tobias Hartmann | Produktion: Erdmanns Filmproduktion, Karsten und Ralf Erdmann | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242527

Nordmedia

22.078,53 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Yalda 2018 | Kinospießfilm | Deutschland, Frankreich, Iran, Schweiz | Drama, Thriller | Regie: Massoud Bakhshi | Drehbuch: Massoud Bakhshi | Produktion: JBA Productions [Frankreich], Amour Fou Luxembourg [Luxemburg], Bon Gah [Iran], Close Up Films [Schweiz], Niko Film, Tita Productions [Frankreich] | Vertrieb: Little Dream Entertainment, Pyramide Films [Frankreich] | Drehstart: nicht bekannt

[Bereits erhalten: Cineworld (Film Fund Luxembourg) 120.000 Euro, Deutsch-Französische Förderkommission 190.000 Euro, Eurimages (Europa) 160.000 Euro, Medienboard Berlin-Brandenburg 100.000 Euro]

www.crew-united.com/?mov=236255

Nordmedia

50.000 Euro (Produktionsförderung 5/2018)

Yarden | The Yard 2016 | Kinospießfilm | Deutschland, Schweden | Drama | Regie: Måns Månsson | Drehbuch: Sarah Nameth | Produktion: Anagram Produktion [Schweden], Film i Skåne [Schweden], Lucky Bird Pictures (vormals: Yellow Bird Pictures) | Vertrieb: Kulturprojektor | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242530

Nordmedia

9.995 Euro (Verleihförderung 5/2018)

Zentralflughafen THF 2016-2017 | Kinodokumentarfilm | Brasilien, Deutschland, Frankreich | Gesellschaft | Regie: Karim Ainouz | Produktion: Lupa Film, Arte, Canal Brasil [Brasilien], Cinema Inflammavel [Brasilien], Les Films d'Ici [Frankreich], Mar Filmes [Brasilien], RBB | Vertrieb: Piffel Medien | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=237318

Medienboard Berlin-Brandenburg

10.000 Euro (Verleihförderung 5/2018)

ZugFisch 2018 | Kurzspießfilm | Deutschland | Tragikomödie | Regie: Christian Ewald | Drehbuch: Marah Baer | Produktion: Knock Wood Films | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242533

Nordmedia

15.000 Euro (Nachwuchsförderung 5/2018)

Zwischen uns die Mauer 2018 | Kinospießfilm | Deutschland | Drama, Literaturverfilmung | Regie: Norbert Lechner | Drehbuch: Antonia Rothe-Liermann, Norbert Lechner, Susanne Filscher | Produktion: Kevin Lee Film | Drehstart: nicht bekannt

www.crew-united.com/?mov=242200

FFF Bayern

400.000 Euro (Produktionsförderung 4/2018)

Filmfestspiele

11.05–17.05 Warschau [Polen] »Docs Against Gravity Film Festival« ...Diverse Wettbewerbe für Dokumentarfilme.

www.docsag.pl

17.05–25.05 Tel Aviv [Israel] »Doc Aviv – The Tel Aviv International Documentary Film Festival« ...Dokumentarfilme ab 45 Minuten mit Premiere in Israel. 35 und 16mm, Beta SP; englische Untertitel.

www.docaviv.co.il

17.05–10.06 Seattle [USA] »Seattle International Film Festival« ...Wettbewerbe »Neue Regisseure«, »Neues amerikanisches Kino« und für Dokumentarfilme. Kurzfilme aller Genres.

www.siff.net

19.05–24.05 Aubagne [Frankreich] »Festival International du film d'Aubagne« ...Wettbewerb: Lange und kurze erste, zweite oder dritte Werke mit Originalmusik. Kurze Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme bis 30 Minuten mit Fertigstellung ab September des Vorjahres.

www.aubagne-filmfest.fr

24.05–30.05 Zürich [Schweiz] »Iranian Film Festival Zürich IFFZ«

www.iranianfilmfestival.ch

25.05–03.06 Klausenburg | Cluj [Rumänien] »Transilvania International Film Festival« ...Wettbewerb für Spielfilme (35mm), Internationales junges Kino, erste und zweite Werke.

www.tiff.ro/en

25.05– 02.06 Zlín [Tschechien] »Zlín International Film Festival for Children and Youth« ...Wettbewerb: Filme für Kinder und Jugendliche mit englischen Untertiteln. Andere Sektionen, diverse Preise. Markt.

www.zlinfest.cz

27.05–03.06 Krakau [Polen] »Krakow Film Festival« ...Verschiedene Wettbewerbssektionen: kurze Dokumentar-, Animations und Spielfilme bis 30 Minuten, Dokumentarfilme ab 30 Minuten, Musik-Dokumentarfilme ab 30 Minuten, polnische Dokumentar-, Animations- und Spielfilme. DCP, 35mm, ProRes files, BluRay, HDCAM (PAL), BETA Digital PAL

www.kff.com.pl

27.05–03.06 Kiew [Ukraine] »Kiev International Film Festival Molodist« ...Wettbewerb in drei Kategorien: Hochschulfilme bis 45 Minuten, erste professionelle Kurzfilme bis 45 Minuten, erste professionelle Spielfilme ab 60 Minuten. Fertigstellung nach dem 1. Januar des Vorjahrs. 35 und 16mm.

www.molodist.com

29.05–04.06 Wien [Österreich] »Vienna Independent Shorts« ...Kurzfilme bis 30 Minuten in allen Formaten und allen Genres. Verschiedene thematische Kurzfilmprogramme.

www.viennashorts.com

31.05–10.06 Kapstadt [Südafrika] »Encounters – South African International Documentary Festival« ...Preise für den besten afrikanischen und internationalen Dokumentarfilm.

www.encounters.co.za

01.06–10.06 Tokio [Japan] »Short Shorts Film Festival« ...Eines der größten Kurzfilmfestivals in Asien für Filme bis 25 Minuten und Fertigstellung bis zwei Jahre vor dem Festival. Auswahl für die Kurzfilm-»Oscars«.

www.shortshorts.org

01.06–10.06 New York [USA] »Brooklyn International Film Festival« ...Wettbewerb in den Kategorien: Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Animations- und Kurzfilm.

www.brooklynfilmfestival.org

04.06–09.06 Zagreb [Kroatien] »World Festival of Animated Films« ...Internationaler Wettbewerb für kurze Animationsfilme (30 Sekunden bis 30 Minuten) aller Genres. Diverse Preise.

www.animafest.hr

05.06–11.06 Hamburg »Internationales Hamburger Kurzfilmfestival« ...Internationaler und »No-Budget«-Wettbewerb: Filme aller Genres bis 30 Minuten (35 und 16mm, Video). Flotter Dreier: Wettbewerb für Kurzfilme bis 3 Minuten zu einem bestimmten Thema (2018: Skandal).

www.shortfilm.com

06.06–14.06 Curitiba [Brasilien] »Olhar de Cinema – Curitiba International Film Festival« ...Internationale Wettbewerbe für Spielfilme ab 50 Minuten und Kurzfilme bis 25 Minuten mit Fertigstellung an Januar 2012. 35mm, DCP oder Full-HD.

www.olhardecinema.com.br

06.06–17.06 Sydney [Australien] »Sydney Film Festival« ...Kein Wettbewerb, alle Genres, alle Längen, Formate (35 und 16mm, Beta SP) mit Premiere in Australien. Prix UIP für den besten europäischen Spielfilm.

www.sff.org.au

Anmeldeschluß

11.05 Sarajewo [Bosnien-Herzegowina] »Sarajevo Film Festival« (10.08–17.08) ...Spiel- und Dokumentarfilme ab 60, Kurzfilme bis 30 Minuten. Wettbewerb.

www.sff.ba

14.05 Locarno [Schweiz] »Festival internazionale del film Locarno« (01.08–11.08).

www.pardo.ch

15.05 Newport [USA] »Rhode Island International Film Festival« (07.08–12.08) ...Wettbewerb für Kurzfilme bis 40 Minuten.

www.film-festival.org

15.05 São Paulo [Brasilien] »International Short Film Festival« (22.08–02.09) ...Wettbewerb für Kurzfilme aller Genres (35 und 16mm, englische, spanische oder französische Untertitel) bis 35 Minuten.

www.kinoforum.org

16.05 Lussas [Frankreich] »Les États généraux du film documentaire 2006« (19.08–25.08) ...Dokumentarfilme auf Einladung.

www.lussasdoc.org

18.05 Baden [Schweiz] »Fantoche Baden« (04.09–09.09) ...Internationaler Wettbewerb. Forum für Animationsfilme; besonders berücksichtigt werden unabhängige Werke junger Filmemacher (35 und 16mm, Video).

www.fantoche.ch

18.05 London [Großbritannien] »Raindance Film Festival« (18.09–30.09) ...Wettbewerb für Independent-Kino.

www.raindance.org

18.05 Bristol [Großbritannien] »Encounters Short Film Festival« (25.09–30.09) ...Kurzfilme aller Genres und Arten bis 30 Minuten. 35mm, DCP, HD-Cam, Digibeta, Beta SP Pal. Wettbewerb für Kurzfilme à 90 Sekunden.

www.encounters-festival.org.uk

18.05 Valdivia [Chile] »Festival Internacional de Cine Valdivia« (08.10–14.10) ...Preise für Lang-, Kurz-, Animations-, Dokumentarfilm, Drehbuch, Regie, Schauspieler, Musik und Publikumspreis.

www.festivalcinevaldivia.com

25.05 Ottawa [Kanada] »Ottawa International Animation Festival« (26.09–30.09) ...Animationskurzfilme bis 30 Minuten und Filme von Hochschulen.

www.animationfestival.ca/index.php

27.05. Berlin »Interfilm« (19.11–25.11) ...Wettbewerbe für Kurzfilme aller Genres und Formate bis 20 Minuten. Dokumentarfilme bis 30 Minuten.

www.interfilm.de

30.05 Haifa [Israel] »Haifa International Film Festival« (22.09–01.10) ...Wettbewerb für israelische oder mediterrane Filme. Diverse Sektionen für Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme. 35 und 16mm, englische Untertitel.

www.haifaff.co.il

31.05 St. Petersburg [Rußland] »Message to Man – International Documentary, Short and Animated Film Festival« (15.09–22.09) ...Wettbewerb: Dokumentarfilme 40 bis 120 Minuten, Kurzdokumentationen bis 40, Kurz- und Animationsfilme bis 30 Minuten (35 und 16mm).

www.message2man.com

31.05 Zagreb [Kroatien] »25 FPS International Experimental Films & Video Festival« (27.09–30.09) ... Internationales Experimentalfilm- und Videofestival.

www.25fps.hr

31.05 Montreal [Kanada] »Festival du Nouveau Cinéma Montréal« (03.10–14.10) ...Wettbewerbe um den »Goldenen Wolf« für erste bis dritte lange und kurze kanadische Spielfilme aller Genres mit Premiere in Quebec. Wettbewerb für neue Medien.

www.nouveaucinema.ca

31.05 Badalona [Spanien] »Festival Internacional de Filmets de Badalona« (19.10–28.10) ... Kurzfilme bis 30 Minuten. Diverse Preise. Englische Untertitel obligatorisch.

www.festivalfilmets.cat

31.05 Uppsala [Schweden] »International Short Film Festival« (22.10–28.10) ...Kurzfilmwettbewerb, diverse Genres. 35 und 16mm.

www.shortfilmfestival.com

31.05 Iglau [Tschechien] »Jihlava International Documentary Film Festival« (25.10–30.10) ...Nationaler, europäischer und internationaler Wettbewerb für Dokumentarfilme. Publikumspreis.

www.dokument-festival.cz

31.05 Montreal [Kanada] »Rencontres internationaux du documentaire de Montréal« (08.11–18.11) ... Dokumentarfilme aller Längen. 35 und 16mm, Beta SP.

www.ridm.ca

01.06 Lemberg | Lviv [Ukraine] »International Festival of Short Films Wiz-Art« (06.08–12.08) ... Wettbewerb für Spiel-, Animations- und Experimentalfilme bis 30 Minuten.

www.wiz-art.ua/festival/en/

04.06 Nizza [Frankreich] »Festival du court métrage de Nice« (12.10–19.10) ...Europäischer Wettbewerb für Kurzfilme bis 60 Minuten.

www.nicefilmfestival.com

Fernsehpremierer

Freitag, 11.05 [ARD] Daheim in den Bergen – Liebesreigen 2017-2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Karola Hattop | Drehbuch: Brigitte Müller | Produktion: Westside | Auftragssender: ARD



Sonntag, 13.05 [ZDF] Frühling – Am Ende des Sommers 2017-2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Regie: Michael Karen | Drehbuch: Natalie Scharf | Produktion: Seven Dogs | Auftragssender: ZDF



Sonntag, 13.05 [ARD] Tatort – Sonnenwende 2017-2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Umut Dag | Drehbuch: Patrick Brunken | Produktion: SWR | Auftragssender: SWR



Montag, 14.05 [ZDF] Dengler – Fremde Wasser 2017-2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Rick Ostermann | Drehbuch: Lars Kraume | Produktion: Bavaria Fiction, Cuckoo Clock Entertainment | Auftragssender: ZDF



Dienstag, 15.05 [ARD] Falk 2016-2018 | TV-Serie | Deutschland | Komödie | Regie: Peter Stauch, Pia Strietmann | Drehbuch: Jan Hinter, Peter Güde, Stefan Cantz | Produktion: Bavaria Fiction | Auftragssender: WDR



Dienstag, 15.05 [RBB] Geheimnisvolle Orte – Rennbahn Hoppegarten 2018 | Doku (Reihe) | Deutschland | Regie: Lutz Pehnert | Produktion: Solo Film | Auftragssender: RBB



Donnerstag, 17.05 [ARD] Die Füchsin – Spur in die Vergangenheit 2017-2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Drama, Krimi | Regie: Sabine Derflinger | Drehbuch: Ralf Kinder | Produktion: ODEON TV | Auftragssender: Degeto, WDR



Freitag, 18.05 [BR] Bayerischer Fernsehpreis 2018 2018 | TV-Event | Deutschland | Regie: Ladislaus Kiraly | Produktion: Constantin Entertainment | Auftragssender: RTL



Freitag, 18.05 [ARD] Meine Mutter ist unmöglich 2017-2018 | TV-Film | Deutschland | Komödie | Regie: Jurij Neumann | Drehbuch: Christian Pfannenschmidt | Produktion: Bantry Bay | Auftragssender: ARD, Degeto



Samstag, 19.05 [Arte] Biking Boom 2017-2018 | Reportagemehrteiler | Deutschland | Regie: Janin Renner | Produktion: Kobalt Productions | Auftragssender: Arte



Sonntag, 20.05 [ZDF] Planet E – Streit um neue Stromtrassen 2018 | Doku (Reihe) | Deutschland | Doku | Regie: Patrick Zeilhofer, Volker Wasmuth | Produktion: Blue Moon Media, Die Medienmacher | Auftragssender: ZDF



Sonntag, 20.05 [ZDF] Terra X – 1000 Jahre Wormser Dom 2018 | Doku (Reihe) | Deutschland | Doku | Regie: Hannes Schuler | Drehbuch: Alexander Hogh | Produktion: Ifage | Auftragssender: ZDF



Montag, 21.05 [ARD] Tatort – Wer jetzt allein ist 2017-2018 | TV-Film (Reihe) | Deutschland | Krimi | Regie: Theresa von Eltz | Drehbuch: Erol Yesilkaya | Produktion: Wiedemann & Berg Television | Auftragssender: ARD, Degeto, MDR





Diese Woche im Kino

Isle of Dogs – Ataris Reise

Animationsfilm. USA/Deutschland 2018 **Regie** Wes Anderson

Drehbuch Wes Anderson, Roman Coppola, Kunichi Nomura, Jason

Schwartzman **Bildgestaltung** Tristan Oliver **Montage** Andrew

Weisblum, Ralph Foster, Edward Bursch **Musik** Alexandre Desplat

Szenenbild Paul Harrod, Adam Stockhausen **Ton** Steve Baine,

Wayne Lemmer **Casting** Douglas Aibel, Kunichi Nomura

Alle Hunde werden im Japan der Zukunft aufgrund einer grassierenden Epidemie auf die Insel Trash Island verbannt, deren Name es schon verrät: Sie besteht ausschließlich aus Abfall. Die Vierbeiner Boss, Chief, Rex, Duke und King sind allerdings zu stolz, um Müll zu fressen. Sie schließen einen Pakt, um besseres Futter zu finden. Doch dann begegnen sie dem zwölfjährigen Atari, der auf der Insel nach seinem geliebten Hund Spot sucht. Die Hunde-Bande beschließt, dem Jungen zu helfen.

Wes Anderson (*Grand Budapest Hotel*) setzte nach *Der fantastische Mr. Fox* seinen zweiten Stop-Motion-Film in Szene – in Referenz an die Filme von Akira Kurosawa. Anderson schrieb natürlich auch am Drehbuch mit, das eine dystopische Zukunftsvision zeichnet und sie mit lakonischem Humor kombiniert. Den Eröffnungs-Film der diesjährigen Berlinale fotografierte Tristan Oliver, der auch die Knete bei *Wallace & Gromit* in Bewegung gesetzt hat.

kw

Impressum

cinearte – Nachrichten für Filmschaffende wird herausgegeben von Peter Hartig, Oliver Zenglein und Vincent Lutz und erscheint jeden zweiten Donnerstag mit 26 Ausgaben im Jahr.

Redaktion: Peter Hartig (V.i.S.d.P.), Telefon 089-2024 4032, p.hartig@crew-united.com. Ständige Mitarbeiter: Karolina Wrobel, Elisabeth Nagy, Christoph Brandl.

Anzeigen: Andrea Düren, Telefon: 089-2024 4030, a.dueren@crew-united.com

Vertrieb und Abonnements: Crew United, Lutz und Zenglein GbR, Fraunhoferstr. 6, 80469 München, Telefon 089-202440-30.

Redaktionsschluß ist Dienstagmittag vor Erscheinen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Gerichtsstand ist München.

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** 13 vom Januar 2015. Anzeigenschluß: Mittwochmittag.

Der Preis für das **Jahresabonnement** beträgt 39 Euro und berechtigt zur Nutzung des Online-Archivs. Eine Kündigung des Abonnements muß spätestens einen Monat vor Ablauf des Bezugsjahres erfolgen. Keine Haftung bei Störung durch höhere Gewalt. **Premium Member** von Crew United erhalten cinearte im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.



Member of

Partner of





Der Buchladen der Florence Green

Drama. Spanien/Großbritannien/Deutschland 2017 **Regie** und **Drehbuch** Isabel Coixet **Bildgestaltung** Jean-Claude Larriue **Montage** Bernat Aragonés **Musik** Alfonso de Vilallonga **Szenenbild** Llorenç Miquel **Kostüm** Mercè Paloma **Maske** Montse Sanfeliu **Ton** Albert Gay **Casting** Jeremy Zimmermann

In Gedenken an ihren literaturverliebten Mann eröffnet die ebenfalls literaturliebende Florence (Emily Mortimer) im verschlafenen Küstenstädtchen Hardborough einen Buchladen. Der Laden mit seinen spannenden Geschichten wird zu einem Anlaufpunkt für die Bewohner. Auch das Interesse des zurückgezogen lebenden Mr. Brundish (Bill Nighy) ist geweckt. Doch der einflussreichen Violet Gamart (Patricia Clarkson) ist der Erfolg von Florence ein Dorn im Auge.

Die spanische Regisseurin Isabel Coixet adaptierte den Roman der englischen Autorin Penelope Fitzgerald unter anderen im irischen Portaferry. Das wurde bei den diesjährigen »Goyas« dreifach ausgezeichnet (cinearte 416): für Regie, adaptiertes Drehbuch und als bester spanischer Film. **kw**

Auch gut:

Mein Leben mit James Dean Ein junger Mann reist zur Vorführung seines Films in ein entlegenes Küstenstädtchen in der Normandie. Seine Betreuung taucht nicht auf, und bei der ersten Vorführung sitzt nur eine Zuschauerin im Saal, doch sein Film berührt alle, die mit ihm in Berührung kommen. Die Ereignisse verändern wiederum ihn. **ne**

Liliane Susewind – Ein tierisches Abenteuer Dass sie die Sprache der Tiere versteht, muss die elfjährige Liliane (Malu Leicher) für sich behalten. Nachdem ihre Familie umziehen musste, zieht es Liliane zu ihren Freunden in den Zoo. Dort treibt aber ein Dieb sein Unwesen. Joachim Masannek (*Die wilden Kerle*) adaptiert die Kinderbuch-Reihe von Tanya Stewner. **kw**



Was werden die Leute sagen

Drama. Norwegen/Deutschland 2017 **Regie** und **Drehbuch** Iram Haq **Bildgestaltung** Nadim Carlsen **Montage** Janus Billeskov Jansen, Anne Østerud **Musik** Martin Pedersen, Lorenz Dangel **Szenenbild** Vintee Bansal, Ann-Kristin Talleraas **Kostüm** Ida Toft **Ton** Miroslav Babic, Michael Kaczmarek

Nisha (Maria Mozhdah) ist ein Teenager, die den Spagat zwischen dem, was Teenager so tun, und den Werten und Regeln ihrer pakistanischen Familie ganz gut zu bewältigen glaubt. Bis sie den Bogen doch überspannt und von den Eltern in die alte Heimat geschickt wird.

Iram Hag (*I am Yours*) zeigt schonungslos, wie sich der Druck, der auf den handelnden Personen liegt, auswirkt und alle, die involviert sind, fast zerbricht. Iram Hag schöpft aus eigenen Erfahrungen, auch sie war von ihrer Familie entführt und nach Pakistan gebracht worden. In dem Jugenddrama zeigt sie die extreme Lage deutlich, vermeidet jedoch Schuldzuweisungen und setzt vielmehr auf Mitgefühl. **ne**



Nächste Woche im Kino

Die Tochter

Drama. Deutschland 2017 **Regie** und **Drehbuch** Mascha Schilinski **Bildgestaltung** Fabian Gamper **Montage** Svenja Baumgärtner **Musik** Annagemina **Szenenbild** Madeleine Schleich **Kostüm** Teresa Grosser **Maske** Wolfgang Lienig **Ton** Claudio Demel, Bernhard Köpke, Alexandra Praet

Mama und Papa trennen sich. Alles wird gut, versichern die Eltern der kleinen Luca (Helena Zengel, eine Entdeckung). Doch es ist ein Irrglauben, dass jeder jeden gleichermaßen liebt. Luca liebt ihren Papa ein bißchen mehr als ihre Mama, der die undankbare Rolle der Alltagsorganisatorin zukommt. Um ein gemeinsames Ferienhaus für den Verkauf flott zu machen, fährt man, als scheinbar alles in wohl geordneten Bahnen läuft, gemeinsam nach Griechenland.

Mascha Schilinski, Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg, nimmt in ihrem Debüt, das von Anna Schmidt von der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und Ruben Steingrüber von der Filmakademie Baden-Württemberg in einer Hochschulkooperation produziert worden ist, die Sicht des Kindes ein, das Vater und Mutter zu nehmen und zu manipulieren weiß, darunter aber erkennbar leidet. Schilinkis sensibles Drehbuch gibt dem Kind nicht nur Trotz und Wut mit, sondern auch Angst um die Gesundheit des Vaters, und bewahrt es damit davor, zu einem Tyrannen zu werden.



Hagazussa – Der Hexenfluch

Horror. Deutschland/Österreich 2017 **Regie** und **Drehbuch** Lukas Feigelfeld **Bildgestaltung** Mariel Baqueiro **Montage** Jörg Volkmar **Musik** MMD **Szenenbild** Dana Dumann **Kostüm** Katrin Wolferman **Maske** Claus Grüßner, Janina Kuhlmann **Ton** Sven Mühlender, Daniel Pinzer

Lukas Feigelfeld führt mit seinem Abschlußfilm an der DFFB ins 15. Jahrhundert, in eine Zeit von Aberglauben und religiöser Diktatur. In dem Genrefilm ist Albrun noch ein Kind, als sie ihre Mutter beim Dahinsiechen pflegen muss. Bereits ihre Mutter gilt als Ausgestoßene, Albrun wird dieses Schicksal weitertragen. Ihre Almhütte und das nahe Dorf könnten nicht weiter auseinanderliegen. Das durch die Kirche geprägte Dorfvolk setzt ihr zu, bis sie dem Trauma nicht mehr entweichen kann. Hagazussa, das althochdeutsche Wort für Hexe, visualisiert die Ängste und den Hass, macht die Einsamkeit seiner Hauptfigur und ihr stetes Abgleiten in den Wahn mit allen Sinnen körperlich spürbar. **ne**

Auch gut:

Wohne lieber ungewöhnlich Ein Filmtraum von Gabriel Julien-Laferrrière: Bastien (Teilo Azais) und seine Geschwister gehören einer riesigen Patchworkfamilie an. Denn allein schon Mutter Sophie (Julie Gayet) hat drei Kinder aus drei Ehen, die Väter wiederum haben Halbgeschwister gezeugt. Eine große Altbauwohnung und ein Betreuungssystem sollen Ordnung in das Chaos bringen. **kw**

Deadpool 2 Der schräge Superheld (Ryan Reynolds) ist wieder in Aktion: Er bekommt den Titel »World's Best Lover« verliehen und erfährt die Bedeutung von Freundschaft. Tim Miller (*Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt*) hatte den ersten Streich inszeniert, beim zweiten stieg er wegen »kreativer Differenzen« mit dem Hauptdarsteller aus. Es übernahm David Leitch (*John Wick, Atomic Blonde*), der schon den wunderbaren Deadpool-Kurzfilm *No Good Deed* gedreht hatte. **kw**



Nach einer wahren Geschichte

Thriller. Frankreich/Belgien 2017 **Regie** Roman Polanski **Drehbuch** Olivier Assayas, Roman Polanski **Bildgestaltung** Pawel Edelman **Montage** Margot Meynier **Musik** Alexandre Desplat **Szenenbild** Jean Rabasse **Kostüm** Karen Muller Serreau **Ton** Lucien Balibar **Casting** Sarah Teper, Leila Fournier

Die bekannte Schriftstellerin Delphine (Emmanuelle Seigner) ist gehemmt, ein neues Werk zu beginnen. Da tritt bei einer Lesung die mysteriöse Elle (Eva Green) an sie heran und weckt ihr Interesse. Nächtliche Diskussionen über Freunde und Bücher geben Delphine eine willkommene Zerstreuung. Bis sie bemerkt, dass sie nicht nur kaum noch etwas zu Papier bringt, sondern auch von Elle immer mehr kopiert wird.

Der 83-jährige Roman Polanski schrieb mit dem Regisseur Olivier Assayas (*Carlos – Der Schakal*) das Drehbuch für diesen Thriller, der auf dem Roman von Delphine de Vigan basiert. Schnell ist jedoch der Hintergrund um die Buhlerei um die Schriftstellerseele vom Zuschauer entlarvt. **kw**

Drei Dokus

Auf der Jagd – Wem gehört die Natur? 600.000 Wildschweine werden jedes Jahr von Jägern geschossen und doppelt so viele Rehe. Wer bestimmt, was geschützt wird? Und was würde passieren, wenn diese Tiere am Leben blieben? Die Dokumentarfilmerin Alice Agneskirchner (*Rauliens Revier*) sucht Antworten bei Waldbesitzern, Biologen, Tierschützern und Forstbeamten. Ab 10. Mai. **kw**

System Error! Wir haben nur einen Planeten. Unsere Ressourcen sind endlich. Trotzdem steht es für hochrangige Wirtschaftsführer und Industrievertreter außer Frage, dass unsere Gesellschaft ohne Wachstum nicht bestehen kann. Florian Opitz (*Der große Ausverkauf*) stellt ihren Aussagen Zitate von Karl Marx an die Seite. Ab 10. Mai. **ne**

Die Augen des Weges Rodrigo Otero Heraud begleitet einen Lehrer über die Anden. Hipólito Peralta Ccama erweist sich auch für den spirituell offenen Zuschauer als Lehrmeister, der die Traditionen der altamerikanischen Bevölkerung aus dem Off vermittelt. Es ist eine Wanderung in Harmonie mit der Natur und den Naturgeistern, die von anderen Werten des Lebens zu erzählen weiß. Ab 10. Mai. **ne**

Schatzkammer Berlin Die Büste der Nofretete, Botticellis Grafiken zu Dantes *Göttlicher Komödie* oder das «Aleppo-Zimmer» sind Schatzstücke, die Dag Freyer aus dem schier unendlichen Fundus der 19 Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zu Berlin herausgreift und sie populären Diskussionen um Schönheit und Glauben wie auch um Bewertung durch Präsentation und Rechtmäßigkeit stellt. Ab 17. Mai. **ne**

Maria by Callas Über sie gibt es viele Legenden und so manches Gerücht: Die Operndiva Maria Callas war eine Ausnahmesopranistin. Sie hatte viele Verehrer und bezauberte die ganze Welt. Was also gibt es noch über sie zu erzählen? Der Dokumentarfilmer Tom Volf wählt nicht den Weg, sie durch fremde Augen zu zeigen. Im Jahr 1970 sprach Maria Callas in einem Fernsehinterview ganz frei über ihr Leben, die Karriere und ihre Gefühle. Das Interview blieb unveröffentlicht. Volf verwebt es mit Briefen und Archivmaterial. Ab 17. Mai. **kw**

The Cleaners Von der digitalen Spielwiese der sozialen Medien werden pornografische und extreme Gewaltdarstellungen gelöscht. Es sind allerdings Menschen, die sich auch noch den dreckigsten Dreck anschauen müssen, um unter einem enormen Druck bis zur Traumatisierung zu entscheiden, was bleiben darf und was weg muss. Moritz Riesewick und Hans Block reisten bis nach Manila, um diesen Menschen eine Stimme zu geben. Ab 17. Mai. **ne**